

Neues Pester Journal.

Ercheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Abonnement: für Ungarn und für Oesterreich: Vierteljährlich 500 K.; monatlich 200 Kronen; für Jugoslawien vierteljährlich 75 Dinar. Für das übrige Europa vierteljährlich 1500 Kronen. Einzelne Nummern in Oesterreich 1000 öterr. Kronen, in Jugoslawien 5 jugoslawische Kronen.

51. Jahrgang.

Redaktion und Administ.: Vilmos császár-ut (Kaiser Wilhelmstraße) 34. Telefon: Redaktion 26-09, 157-74. Administration 26-10, 23-81.

Anzeigenaufnahme: In der Administration des Neuen Pester Journals und in allen Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes. Generalvertretung des Neuen Pester Journals für Deutschland: „Ala“ Vereinigte Anzeigen-Gesellschaften, Berlin SW 19, Krausenstraße 38/39 und sämtliche Zweignieder.

Budapest, 19. Oktober.

Auf Wunsch der neuen oppositionellen Vereinigung tritt morgen die Nationalversammlung auf voraussichtlich nur kurze Dauer zusammen. Hauptsächlich will die Opposition das Steuerungsproblem zur Sprache bringen und die Regierung dazu drängen, Maßregeln zur Sanierung dieses in der Tat überaus drückenden Nebelstandes zu ergreifen. Man kann diese Aktion der neuen Vereinigung nur billigen, da die allgemeine Steuererhöhung erschreckende Dimensionen anzunehmen droht und die Regierung gar nichts tut, um diese Landplage in ihrer Ausbreitung einzudämmen. Daß das Wuchergericht an manchen Tagen drei oder vier oder gar sechs Preistreiber bestraft, kann nicht als Regierungsaktion gegen die Teuerung betrachtet werden. Das Wuchergericht ahndet nicht die Teuerung selbst, sondern nur die Uebersteuerung, die Uebererschreitung des zulässigen Maßes der Teuerung. Der Bevölkerung ist aber auch dieser zulässige Teuerungsmassstab unermesslich. Die Preise aller Lebensmittel und aller Waren gehen täglich, fast könnte man sagen stündlich in die Höhe und die Preissteigerungen vollziehen sich gewissermaßen mechanisch und unbestimmter um den Züricher Kronenkurs, der seit zwei Wochen stabil auf demselben Punkt steht. Das Nahrungsproblem rechtfertigt demnach bei uns die allgemeine und sprunghafte Steigerung der Preise nicht. Valutarische Fluktuationen bestimmen bei uns die Preise nicht. Da aber in diesem Erdenleben jede Wirkung ihre Ursache haben muß, kann auch die Teuerungsercheinung bei uns nicht unursächlich entstehen.

Fragt man nun, was wohl die Ursache der Teuerung bei uns sein mag, so gibt es unseres Erachtens hierauf nur die Antwort, daß die Teuerung entweder durch die Anarchie des Marktes oder die Diktatur des Produzenten und Verkäufers bewirkt wird. Beides aber, Diktatur sowohl wie Anarchie, mögen diese in welcher Form und auf welchem Gebiet immer erscheinen, verstoßen gegen die elementarsten Grundlagen, auf denen der Rechtsstaat beruht. Die Regierung kann sich daher in der Frage der Teuerung nicht auf das Gebiet des bequemen Nichtstuns und vager Versprechungen — wie sie Graf Bethlen gestern und heute in den Konferenzen der ihm nahestehenden Parteien getan — zurückziehen. Der Hinweis auf den niedrigen Stand unserer Valuta, der übrigens heute gar nicht mehr stichhaltig ist, kann die Regierung unmöglich der Pflicht erheben, der Anarchie oder der Diktatur oder beiden krankhaften Erscheinungen zugleich mit gesetzlichen Abwehrmitteln entgegenzutreten. Natürlich wird dem Land damit nicht gedient sein, wenn die Opposition sich einfach darauf beschränkt wird, die Regierung zur Verantwortung zu ziehen dafür, daß sie gegen die Teuerung nichts tut. Die Regierung kann sich leicht hinter das wohlfeile Argument verschansen, daß sich gegen die Teuerung nichts tun läßt. Die Opposition muß den Beweis erbringen, daß dieses Argument nur Bormund ist, der den Kern der Sache nicht trifft. Wir wissen wohl, daß das Recht und die Pflicht der Initiative auch in der Teuerungsfrage der Regierung obliegen würde. Wenn aber die Regierung, gleichviel aus welchen Gründen immer, die Initiative zu ergreifen unuerläßt, dann ist es Recht und Pflicht der Opposition, der Regierung zu sagen, welche konkreten Maßnahmen zur Abwehr der Teuerungsmisere getroffen werden müßten.

Die Einberufung der Nationalversammlung ist die erste Aktion des neuen liberalen Blocks,

seine zweite Aktion ist, daß er dem Ministerpräsidenten gestern abends auf der Konferenz der Wolff-Hugárpartei Anlaß gab, auf die Frage Karl Wolffs sich über seine Haltung gegen den liberalen Block und zur Rassenschuttpolitik zu äußern. Der Ministerpräsident erklärte, daß er die christliche Politik billigt, diese aber braucht sich nicht im Antisemitismus zu manifestieren. Man müsse eine „prochristliche“ Politik machen. Im übrigen glaubt der Ministerpräsident, daß man mit allzuviel Temperament der christlichen Politik sehr schade. Diese Erklärungen des Ministerpräsi-

denten haben Karl Wolff und Andreas Csillery vollkommen befriedigt. Jetzt wissen wir, welche Haltung der Ministerpräsident dem liberalen Block und der Rassenschuttpolitik gegenüber einnimmt. Von Interesse wäre jetzt, zu erfahren, welche Haltung Csillery und Wolff zu der Erklärung des Ministerpräsidenten einnehmen. Doch hierauf antwortet die politische Tätigkeit der beiden Fraktionsführer klar und deutlich. Zu wünschen wäre nur, daß der Ministerpräsident seine klugen und befriedigenden Erklärungen ebenfalls in vollwichtige Taten umsetze.

Demission des Kabinetts Lloyd George.

Der König hat die Demission angenommen. — Die konservative Partei will bei den Wahlen unabhängig sein. — Bonar Law hat die Kabinettsbildung übernommen.

Das englische Kabinet hat demissioniert und der König hat das Abchiedsgesuch von Lloyd George genehmigt. Das ist der Inhalt der bisherigen ersten Londoner Depeschen über die Kabinettskrise. Damit ist der Fall eingetreten, den wir gestern als nahe bevorstehend angekündigt hatten, indem wir ausführten, daß die Politik Lloyd Georges in der Orientfrage wegen der durch sie heraufbeschworenen Kriegsgefahr in den weitesten Kreisen des britischen Weltreiches heftigen Widerstand erweckt habe. Mit Lloyd George, der mitten im Weltkrieg, und zwar zu der Zeit, als die Vereinigten Staaten von Nordamerika in diesen mit ihrer übermächtigen Gewalt eingriffen, die Leitung der englischen Politik übernommen hatte, verschwindet jedenfalls eine der interessantesten Persönlichkeiten der allerjüngsten Zeitgeschichte. Sein Anfang war: der Kampf gegen die Lords, gegen ihre Privilegien und namentlich gegen die Steuerfreiheit oder wenigstens die Steuerbegünstigung, die der englische Großgrundbesitz seit Jahrhunderten genossen hatte. Diese Privilegien hob er auf, ließ sich aber daran nicht genügen, sondern führte auch einen Kampf gegen die politischen Vorrechte der Lords, die, nach altem Gesetz, das Recht hatten, jeden Gesetzesentwurf, der dem Hause der Lords vom Hause der Gemeinen zugeht, unter Berufung auf ihr Vetorecht zurückzuweisen; und wenn diese Ablehnung zum dritten Male geschah, so war der Gesetzesentwurf des Abgeordnetenhauses endgültig null und nichtig. Lloyd George stürzte die alten Traditionen um und brachte, zum Schauder der Lords, einen frischen Luftzug in das englische Zweikammer-Parlament. Das Vetorecht des Oberhauses wurde dahin beschränkt, daß Gesetzesentwürfe des Hauses der Gemeinen, die das Oberhaus zweimal abgelehnt hatte, dann von selber in Kraft treten, und außerdem verstand es der Vorkriegsminister Lloyd George, auch die materiellen Vorrechte der englischen Magnaten zu beschneiden, indem er ihnen Steuern auferlegte, gegen die sie anfangs zeter und Mordio schrien, sie aber schließlich — bezahlten. Es ist den englischen Lords dabei wahrlich nicht schlecht ergangen und dem britischen Weltreich auch nicht. Lloyd George aber war in diesen Kreisen nicht „beliebt“ und erst im Kriegsjahr 1917 wurde er als überragende Persönlichkeit der englischen Politik an die Spitze der Regierung berufen, wo er nicht nur während des Krieges, sondern auch bei den Friedensschlüssen das britische Weltreich verrat.

hauptsächlich eine Wiederherstellung der vorkriegsmäßigen Wirtschaftsmöglichkeiten. Die Demission des Kabinetts und die bevorstehenden Neuwahlen, die — nach englischer Tradition ohne jede Verzögerung — ausgeschrieben und durchgeführt werden sollen, werden neue Parteibildungen nach sich ziehen, und aus den letzten Erjähnwahlen, in denen die Labour party, die gegen die mörderischen Reparationsverpflichtungen Deutschlands kämpft, siegte, kann man annehmen, daß die Arbeiterpartei, ebenso wie die Liberalen und Unionisten mit ansehnlicher Majorität hervorgehen werden.

Alle diese Parteien aber stehen auf dem Standpunkt, daß der wahre Friede in Europa nur so hergestellt werden kann, daß den Völkern nicht unerträglich Lasten aufgebürdet werden dürfen und vor allem, daß dem deutschen Reich, als größter Wirtschaftseinheit in Europa, die Möglichkeit zum Armen geboten werden mußte. Die englischen Wahlen, die in der ersten Novemberhälfte stattfinden, werden nicht nur für die Zusammenfassung des britischen Parlaments, sondern auch für die Wohlfahrt Europas von großer Wichtigkeit sein.

Die Demission.

London, 19. Oktober. Das Reuter-Bureau meldet: Die Regierung hat ihren Abchied eingereicht.

London, 19. Oktober. 5 Uhr 30 Min. nachmittags. Der König hat das Abchiedsgesuch von Lloyd George genehmigt. Bonar Law hat die Kabinettsbildung übernommen.

London, 19. Oktober. 7 Uhr 53 Min. nachmittags. (Reuter.) Dem Vernehmen nach hat Bonar Law den Auftrag, ein Kabinet zu bilden, angenommen.

Andrew Bonar Law, der im Jahre 1858 in Newbrunswick in Kanada geboren wurde, ist seit 1911 Führer der Konservativen im Unterhause als Nachfolger Arthur Balfours. Bonar Law hat die größte Zeit seines Lebens in Schottland verbracht: er hat keinerlei höhere Studien absolviert; er ist Präsident der Glasgow Iron Trade Association und ist Träger zweier großer Eisenwerke. Er war schon nicht mehr jung, als er ins parlamentarische Leben eintrat. Seine Jungferrede erregte große Aufmerksamkeit und er wurde bald darauf Parlamentssekretär im Handelsministerium. Er gilt als Experte in Schutzollangelegenheiten und als hervorragender — Golfspieler.

Neuwahlen notwendig?

Berlin, 19. Oktober. Die B. Z. am Mittag berichtet über eine Rede des Kriegsministers Emans in Colchester, worin dieser betonte, das Land werde zweifellos sehr bald aufgefordert werden, seine Meinung Ausdruck zu geben. Emans, der bei den nächsten Wahlen unter unionistischer Flagge als Kandidat auftreten werde, zählte die Gründe auf, aus denen Neuwahlen nicht länger ver-

guter, Müh-
ten und Bach-
Easbols 1100
6zimmerigen
aus, in Bes-
bach, mit 6zim-
schaftswohnung
sch großes Ma-
nell, im Nögrab
wirtschaftliches
meiers 10
Büter: 50 Bsch
6 Millionen
3000 Wein-
merger Wein-
onen, 150 un-
z Stadt mit
una-Bohnen
noten fundus
Millionen, 60
meriger Wein-
gung Wein-
gusgut 30
una, 100, 15
Bsch Döbner
prima Kdr,
umengärterer
adholer in
z, mit hollän-
und Gmisch
n, Weinquit
n, Nachfolger
bedeute Re-
am Zubande
e sofort be-
ritswohnhaus,
ung, Winger-
ung: 1200
Easbols für
250 ungar-
für 100 K.
zu verkauf-
Waggon La-
meriger Herr
ur 25 Mil-
tenverkehrs-
Budapest, VI.
Teleb. 7-36
dem Landes-
n- und Län-
garische Ach-
ter von Sa-
t, mit 10-
anzimmerigen
nen mögen
für 14
Anton. Dr.
Realitäten-
nung, IX. Ra-
terre 1. Post-
17391

MÜHLEN
Motoren-
ent, voll-
ig, in Suda-
nd, mit 2-
ehersmann-
ten, Magozi-
lichkeiten, mit
und andere
erzeugen, auf
zu verkaufen.
00 Millionen
bor, Realitäten-
nung, Suda-
tea 11. Post-
r 3-6, 1788

SPFLEGE
Aufnahme
intelligenter
si, Rakóczi-
0, 9530

FRAGEN
elöje-
ilónbözöbb
gel negy-
oldbirlokos-
rló, nagy-
adba benö-
ho, házas-
Rakóczi-ut
(Cégnélkül)
19876

duktion bi-
ovics inté-
ébet-körút
bizalmas
okkal, arc-
9550

ündet, em-
in leitenber
1 Million
ehrbate, Se-
che eines
ellen Herrn
it und sold
9578

TIK
Museum-
eltávolítás-
s, felelős-
sage, bör-
der, email
12958

ca Sie durch
Eisner'sche
150, braunes
u gewinnen
trakt, 8. 150
Erhvervsgl.
udapest, VI.
12950

ana" jobo
Szt. V.
12935

zügert werden können, insbesondere die äußere Lage mache sie notwendig, anderenfalls würde Großbritannien bei den nächsten internationalen Konferenzen durch eine Regierung vertreten sein, die der größere Teil der Presse ohne Gnade angreife. Kein englischer Minister könne heute an einer internationalen Konferenz mit der Autorität teilnehmen, die nötig sei, um im Namen Englands zu sprechen.

Ueberraschender Sieg der Konservativen.

London, 19. Oktober. (Wolff.) Bei der Ersthwahl in Newport-Monmouth erhielt der Kandidat der Konservativen Richards 13,515, der Arbeiterkandidat 11,425 und der liberale Kandidat 8841 Stimmen. Es wird vermutet, daß dieser überraschende Sieg der Konservativen die Stellung der gegen ihre politischen Führer sich auflehrenden Konservativen auf der heutigen Zusammenkunft im Carltonclub verstärkt habe.

Die Haltung der Konservativen.

London, 19. Oktober. (Wolff.) Die auf der Konferenz der Unionisten angenommene Entscheidung besagt, die konservative Partei sei zwar willens, mit den Koalitionsliberalen zusammenzuwirken, wolle aber den Wahlkampf als unabhängige Partei mit eigenem Führer und eigenem Programm durchführen.

London, 19. Oktober. (Habas.) Die konservative Partei hat mit 186 gegen 87 Stimmen beschlossen, als unabhängige konservative Partei vor die Wähler zu treten. In dem Beschlusse heißt es weiter, daß wenn die Konservativen im nächsten Unterhaus die Mehrheit haben sollten, der Premierminister ein konservativer sein müsse.

Das Ende der Koalition.

London, 19. Oktober. (Reuter.) Sobald die Unionisten ihren Willen kundgegeben hatten, die volle Freiheit wieder zu gewinnen, war es klar, daß die Koalition ihr Ende erreicht habe und daß die Demission Churchills und Lloyd Georges unvermeidlich geworden sei. Chamberlain begab sich sofort zu Lloyd George, um mit ihm die Lage zu besprechen, woran sich eine Beratung der Minister schloß. Unterdessen haben einige unionistische Minister, die in der Parteikonferenz für die Selbstständigkeit der Partei gestimmt hatten, sich vor der Unmöglichkeit gesehen, weiter dem Koalitionskabinet anzugehören und den Entschluß ihres Chefs nicht abgewartet. Sie gaben unverzüglich ihre Demission. Hierauf erfolgte die Gesamtdemission des Kabinetts.

wegs, daß diese Gerüchte nur zur Zurechtweisung des Publikums verbreitet werden, sie seien vollständig grundlos. Die Entscheidung über die Wiedergutmachung werde erst zu einem späteren Zeitpunkt fallen.

Während dieser Erklärung verbreitete sich im Klub der Regierungspartei die Nachricht, daß der englische Premier Lloyd George und sein Kabinet demissioniert haben. Ministerpräsident Graf Bethlen ließ sich hierüber in folgender Weise aus: Der Sturz Lloyd Georges ist jedenfalls ein großes außenpolitisches Ereignis, welches speziell in der inneren Politik Englands wesentliche Veränderungen herbeiführen wird. Es werden Neuwahlen stattfinden und wenn diese der Labourpartei (Arbeiterpartei) zum Siege verhelfen, können die besiegten Staaten die Hoffnung aufkommen lassen, daß sich betreffs des Reparationsproblems eine gemäßigtere Auffassung in England geltend machen wird. Das Vorbringen der Arbeiterpartei dürfte aber andererseits die ganze Politik Europas mehr nach links rücken, was auch von großer Wirkung sein wird.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

* Die Ablösung der Straßenbahnen bereitet den Herren im Stadthause schwere Sorgen. Man hat sich die Sache, als der Vertrag vor zwei Jahren in unüberlegter Weise und trotz Abratens von sachkundiger Seite gekündigt wurde, leichter vorgestellt, als sie sich nun an der Schwelle der Effektuierung darstellt. Wie immer, war der Haß auch hier ein schlechter Ratgeber. Die Folgen, die aus diesem leichtfertigen Vorgehen entstehen werden, sind überhaupt nicht abzusehen, es sei denn, daß sich die Bevölkerung damit trösten wird, daß einige hochgestellte Beamte in gutdotierte Stellen und mehrere „verdiente“ Stadtrepräsentanten zu fetten Lantienen gelangen werden. In der Ratlosigkeit sucht man nach Auswegen, die aus dem Fiasko, welches die Ablösung zweifellos machen wird, einen Erfolg zimmern könnten und in Ermangelung einer realen Basis greift man zu dem Allheilmittel der Aktiengesellschaft. Es ist nämlich beschlossene Sache, daß die Hauptstadt die vereinigten Straßenbahnen unmittelbar nach erfolgter Ablösung in eine Aktiengesellschaft umgestalten wird. Welchen Erfolg man sich hievon verspricht, darauf weiß niemand eine Antwort. Auf unsere Frage, wer die Aktionäre sein werden, erhielten wir von unserem Informator die maliziöse Antwort: Sipocz, Jankovich, Kényi und Till. Nun und Karl Wolff? Lachend lautete die Antwort des Herrn Wolff nachstehenden Stadtrepräsentanten: „Wolff ist ein viel zu vorsichtiger Kapitalist, als daß er sich in solch „linke“ Geschäfte einlasse.“ Tatsächlich werden die vereinigten Straßenbahnen eine Aktiengesellschaft der genannten Herren werden. Daß diese Aktiengesellschaft nur der Form nach gebildet wird, unterliegt keinem Zweifel, da von den Gründern derselben keiner so naiv sein dürfte, anzunehmen, daß sich Leute finden werden, die ihr Geld in Aktien der neuen Gesellschaft stecken. Es scheint aber auch darauf nicht abgesehen zu sein. Als viel wichtiger erscheint es einigen Herren, sich in sichere, kontraktlich festgelegte Stellen hinüberzuretten. Dafür spricht der Umstand, daß obwohl die materielle Seite der Ablösung noch weit im Felde steht, die persönlichen Fragen bereits eine „glückliche“ Lösung gefunden haben. Zum Präsidenten der neuen Aktiengesellschaft wurde Bürgermeister Dr. Eugen Sipocz designiert, der nicht unangenehm werden konnte, da er als Präsident der Budapest Stadtbahn jebiel Fachkenntnis und kaufmännischen Sinn zum Besten der Gesellschaft beibringt hat, daß es zweifellos als großer Verlust für die neue Unternehmung zu betrachten wäre, würde die Präsidentenstelle einem anderen und nicht Sipocz übertragen werden. Generaldirektor soll Vizebürgermeister Desider Kényi und geschäftsführender Direktor Magistratsrat Anton Till werden, denen wenigstens nachgesagt werden kann, daß sie vom Verkehrswesen in der Theorie etwas verstehen. Eine Errungenschaft also hat die neue Aktiengesellschaft bereits: die Systemisierung und Besetzung dreier neuer leitender Stellen.

* Erhöhung des Autotaxitarifs. Die Budapest Autotaxigesellschaft hat sich mit einer Eingabe an die Hauptstadt gewendet, in welcher sie darum ersucht, ihren Tarif vom 100fachen auf das 140fache zu erhöhen. Begründet wird das Ansuchen mit den hohen Benzin- und Gummipreisen. Das Gesuch wurde den zuständigen Behörden zur Begutachtung übermittelt.

Tagesneuigkeiten.

* Wetterbericht. Das Maximum des Luftdruckes ist noch immer im Norden und der hohe Luftdruck breitet sich von dort nach Südosten aus; das Minimum ist im Südwesten. Das Wetter auf dem Kontinent ist kühl, Südwesten und an vielen Stellen regnerisch. — In unferem Vaterland herrscht regnerisches und feuchtes Wetter. Temperatur: Maximum 11 Gr. C. in Ples, Debreczen und Tarzal, Minimum 3 Gr. C. in Sopron. Budapest: Maximum 8 Gr. C., Minimum 7 Gr. C. heute früh 7 Gr. C. — Wetterprognose: Bei

Vor dem Zusammentritt der Nationalversammlung.

Konferenz der Andrássy- und der Einheitspartei. — Die Andrássy-Partei bleibt beisammen. — Bethlen über den Sturz Lloyd Georges.

Morgen tritt die Nationalversammlung zu einer über Anregung der Opposition einberufenen Sitzung zusammen. Die Absicht der Opposition, die Gesetzgebung beisammen zu halten, wird aller Wahrscheinlichkeit von der Regierung vereitelt werden, da sie der Ansicht ist, daß die gegenwärtige Tagung der Nationalversammlung zu keinem Resultate führen könnte. Sie wird daher nach Anhören der oppositionellen Motivierung des Zusammentrittes wieder vertagt werden, und zwar auf unbestimmte Zeit.

Neue Äußerungen Bethlens.

Die Einheitspartei hielt heute abend um 7 Uhr eine Konferenz, welcher außer zahlreichen Mitgliedern auch Ministerpräsident Graf Bethlen und mehrere andere Minister anwohnten.

Gleich zu Beginn der Sitzung erteilte der Vorsitzende Graf Gebeon Rádai dem Ministerpräsidenten Grafen Bethlen das Wort, welcher ausführte, daß der liberale Block nicht genau die Gründe bezeichnet habe, aus welchen er die Einberufung des Hauses wünschte. Wir wissen nur soviel, daß die Herren sich mit der Teuerungsfraße in erster Linie befassen werden, aber aller Wahrscheinlichkeit nach werde auch das Märchen von den geheimen Organisationen und Nebenregierungen, mit einem Worte solche Dinge zur Sprache gebracht werden, durch welche man die Ruhe der öffentlichen Meinung stören könnte. Der Ministerpräsident habe eben darum die Führer der Sozialistenpartei zu sich bitten lassen und sie aufgefordert, sie mögen sich äußern, ob sie in der Teuerungsfraße Propositionen von besonderer Wichtigkeit und Bedeutung haben, in welchem Falle er mit der größten Bereitwilligkeit geneigt sei, die Sitzung der Nationalversammlung zum Gegenstande der Erwägung zu machen. Er sei auch geneigt, zu honorieren, daß die Einberufung des Hauses deshalb geschehe, um damit in gewissem Maße dafür zu demonstrieren, daß es sich mit den schwierigen Problemen der Teuerung befasse. Wenn aber die Einberufung des Hauses nur um der Einberufung willen geschehe, so besitze dies nur den Charakter der politischen Spiegelfechtereie, denn das Plenum des Hauses sei gewiß nicht dazu geeignet, dort eine so hochwichtige Frage in den Details verhandelt werden könnte. Die erschienenen sozialistischen Abgeordneten gaben die Erklärung ab, daß sie an der Einberufung des Hauses festhalten. Hierauf erklärte Graf Bethlen, er werde aus den erwähnten Ursachen morgen seinerseits die Vertagung des Hauses beantragen. Ueber die Wünsche der übrigen bürgerlichen Parteien sei er nicht orientiert. Wahrscheinlich sei es, daß sie wieder mit ihren alten Schlagworten herausrücken und demonstrieren werden, daß die Parteien Kassays, der Demokraten und der Sozialisten und, um sich so auszudrücken, die Rakovskypartei jetzt schon einheitlich seien. Lebhaftes Beifall. In der Teuerungsfraße habe die Regierung alles getan und werde tun, was möglich sei. Dies sei aber ein so schwieriges Problem, welches durch keinerlei Zaubertrick gelöst werden könne. Er beantrage daher, die Partei möge hinsichtlich der Einberufung des Hauses ihren früheren Beschluß aufrechterhalten, denn die Regierung habe es notwendig, die Herbstsaison vorzubereiten und Gesekentwürfe auszuarbeiten. Die Regierung werde seinerzeit den geeigneten Zeitpunkt für die Einberufung der Nationalversammlung bestimmen. Es sei ganz natürlich, daß die Regierungspartei sich weder ein Arbeitsprogramm noch einen Zeitpunkt für die Beratung desselben diktiert lassen.

Die Konferenz nahm den Vorschlag des Ministerpräsidenten an und beschloß, daß in der morgigen Sitzung der Nationalversammlung im Laufe einer eventuellen Tagesordnungsdebatte Julius Berk und Tibor Jzity damit betraut sein wer-

den, den Standpunkt der Regierungspartei darzulegen. Emerich Csontos und Georg Bajady-Balogh brachten landwirtschaftliche Fragen zur Sprache, worauf Ministerpräsident Graf Bethlen antwortete, daß die Regierung eine sehr detaillierte Instruktion ausgegeben hat, um eventuelle Mißgriffe bei der Anhäufung von Getreide oder bei unrichtiger Interpretierung der Durchführung der Bodenreform abzustellen.

Stefan Viczian protestierte gegen die von einigen Zeitungen über seinen Prozeß gebrachten Berichte, als ob Georg Matyasovszky, der gewesene Oberstadthauptmann, von der fraglichen Schuld freigesprochen worden wäre, denn das Urteil sei bloß auf Grund des Amnestieerlasses des Gouverneurs erfolgt. Auch dieser Fall beweise, wie notwendig das neue Preßgesetz sei. Ministerpräsident Graf Bethlen erklärte, daß die Revision des Preßgesetzes in naher Zukunft auf die Tagesordnung gelange, umso eher, als die Gültigkeit der auf die Presse bezüglichen Verordnung Ende Dezember aufhöre.

Nachdem noch Ministerpräsident Graf Bethlen bezüglich der Beschwerden der Staatsbeamten, die Georg Verlaky zur Sprache brachte, beruhigende Erklärungen abgegeben hatte, wurde die Sitzung um halb 8 Uhr geschlossen.

Konferenz der Andrássy-Partei.

Heute abend hielt die Andrássy-Friedrich-Partei eine Konferenz, in welcher die Stellungnahme in Angelegenheit der in ihrer Mitte ausgetauchten Flankendebatte einzelner ihrer Mitglieder erfolgte. Stefan Friedrich und sein Anhang wollen bekanntlich mit der christlichen Konzentration gehen, Stefan Rakovskij hingegen hat sich dem oppositionellen Block angeschlossen. In der heutigen Konferenz stellte Graf Julius Andrássy fest, daß die Partei auch weiter auf christlicher Basis steht und hievon nicht abzurück. Wir bleiben, sagte er, intransigent christlich und intransigent oppositionell. Was die christliche Konzentration betrifft, sehe er seinerseits keinen Grund dafür obwalten, daß die Mitglieder der Partei an ihr nicht teilnehmen sollten, denn in der christlichen Auffassung bestehe kein Unterschied, die Parteivahren aber wolle diese Bewegung nicht sprengen. Aber auch eine Orientierung nach links zu dem oppositionellen Block stehe derzeit mit der Parteidisziplin nicht im Widerspruch, da ja die Regierung durch ihre bisherige Politik der Partei bisher keine Veranlassung bot, sich mit ihr solidarisch zu erklären. Sollte aber später eine Revision dieses Parteibeschlusses sich als nötig erweisen, so werden die betreffenden Abgeordneten höchstwahrscheinlich selbst aus ihrer Haltung und der gegebenen Situation die weiteren Konsequenzen ziehen. Zum Schlusse erklärte Graf Andrássy, daß die Partei in ihrer Gesamtheit auch weiter beisammen bleibe.

Nachdem Markgraf Georg Pallavicini, Stefan Rakovskij und Stefan Friedrich zur Sache gesprochen hatten, wurde die Enunziation des Grafen Andrássy zum Parteibeschluß erhoben.

Bethlen über den Sturz Lloyd Georges und die Reparationsfrage.

Nach der Konferenz richteten die Vertreter der Presse an den Ministerpräsidenten Grafen Bethlen die Frage, ob es zutrefte, daß mit der Rückkehr des Handelsministers Ludwig Walfö und des Barons Friedrich Koranyi aus Paris das Reparationsproblem in den Vordergrund der Aktualität gerückt ist. Graf Bethlen erklärte und-

anderliches Wetter zu gewärtigen, stel-

Die ungarischen Reparationen.

Handelsminister Ludwig Valko und Baron Friedrich Koranyi, die zu Besprechungen über die ungarische Wiedergutmachung in Paris weilten, sind heute nach Budapest zurückgekehrt.

Für die Notstandsaktion des Gouverneurs

hat Baron Manfred Weich im Wege des Ministerpräsidenten 2 Millionen Kronen gespendet.

Preisserhöhungen.

Eine bereits unerhöschliche Anzahl, für die jeder Tag Material liefert. Nachdem vor kurzem die Postgebühren im Auslandsverkehr erheblich erhöht wurden, beabsichtigt die Post- und Telegraphendirektion jetzt auch die Erhöhung der Post- und Telegraphengebühren im Inlandsverkehr.

Lohnbewegungen.

Der Streik der Textilarbeiter hält noch immer an, da die Arbeiter mit der angebotenen Lohnserhöhung von 10-20 Prozent nicht einverstanden sind.

Die Bewegung der Handelsangeestellten.

Der Landesverband der Handelsangestellten hielt heute abend im Saale des alten Abgeordnetenhauses eine Versammlung, die sich mit der wirtschaftlichen Lage befaßte.

Präsident Moriz Schlange rief in seiner Eröffnungsrede darauf hin, daß die Aktion des Verbandes, die im Sommer im Interesse der Erhöhung der Gehälter eingeleitet wurde, zum überwiegenden Teile erfolglos geblieben ist.

Die kommunistischen Untriebe in Berlin.

Aus Berlin telegraphiert man: Die wegen der Zusammenstöße beim Zirkus Busch verhafteten Redakteure der roten Fahne sind bis auf den Chefredakteur Zücklind, welcher Ausländer ist, aus der Haft wieder entlassen worden.

regung im stark besetzten Saal und bei überfüllten Tribünen begann heute im preussischen Landtag die Besprechung der großen Anträge über die Vorgänge im Zirkus Busch vom Sonntag, zu deren Beantwortung sich Minister Severin bereit erklärte.

Todesfall.

Frau Witwe Dr. Michael Rabab geb. Hermine Deutsch, eine ob ihres Wohltätigkeitsstiftungs geschätzte Dame, ist im Alter von 74 Jahren gestorben.

Die korumpierende Revolution.

In einer Generalversammlung des Journalistenvereins von Anfang Januar 1920 hatte der Journalist Ferdinand Korchmaros den Journalisten Armand Feheri wegen des Wertes „Die korumpierende Revolution“ heftig angegriffen und insbesondere sein Verhalten gegen seinen Vorgesetzten Dr. Emerich Legradny in scharfer Weise gerügt.

Streik des Unterrichtspersonals der Pester Religionsgemeinde.

Das aus 150 Mitgliedern bestehende Unterrichtspersonal der Pester Religionsgemeinde hielt heute abend eine Versammlung ab, die einen ziemlich erregten Verlauf nahm.

Vortrag Prof. Adolf Strauß über Palästina.

Zwölf Stühle veranstaltet am Sonntag, 22. d., abends halb 9 Uhr in der hauptstädtischen Redoute einen Kulturabend.

Spenden.

Spende sind uns für die Witwe des gallenen Feldrabbiners Dr. Adolf Kelen von Ehepaar Herzog 50 K., von Frau Renée Kiraly (Zemgorinhard) 100 K. (zusammen 150 K.) und für den erblindeten Kriegswaliden Rudolf Straßer von Sophie Hansen 200 K., von Frau Renée Kiraly (Zemgorinhard) 100 K. und vom Ehepaar Herzog 50 K. (zusammen 350 K.) zugekommen.

Raubmord an einem holländischen Kaufmann.

Aus Berlin wird der Bud. Korv. telegraphiert: Nach einer Meldung aus Nürnberg sind dort zwei Brüder Lederer sowie der Maler Meuse unter dem Verdacht der Ermordung und Vererbung eines holländischen Kaufmanns verhaftet worden.

Der Prozeß Matthajovich-Viczian.

Der gewesene Oberstadthauptmann Dr. Georg Matthajovich hatte bekanntlich seinerzeit in einer Eingabe an den Minister des Innern gegen den gewissen Staatssekretär Stefan Viczian und mehrere Beamte die Beschuldigung erhoben, daß diese späteren „Stützen des Kurzes“ während der Proletariatsdiktatur auch im Dienste des Kommunismus standen.

nille die Flucht ergriffen und nach der Kommune die schwere, verantwortungsvolle Bürde eines Budapest Oberstadthauptmannes auf sich genommen, um unter misslichen Verhältnissen dem Vaterlande zu dienen.

Einbruchsdiebstahl.

Die Polizei verhaftete den Einbrecher Josef Velsözi, bei dem ein Paar gepreßte, schwarz drapierte Platanenbäume mit gelbem Futter und Draperien gefunden wurde.

Zeitgemäße biblische Vorträge.

Heute, Freitag, abend 7 Uhr hält Robert Feinsilber in der Kapuzinerkirche, Wesseleniggasse 53, einen biblischen Vortrag über das Thema: „Die Ursache, warum Disharmonien in Familien entstehen.“

Gottesdienste.

In den Tempeln der Pester Religionsgemeinde finden die Gottesdienste folgende Weise statt: Freitag abend viertel 6 Uhr, Samstag früh um 7 Uhr, Sonntag früh um 7 Uhr, Sonntag früh um 9 Uhr in den Rabenwaisenhäusern und um 9 Uhr in den übrigen Tempeln.

Kapostasmegeher Rennen.

Die heutigen Rennen nahmen folgenden Verlauf: 1. Boros Katona (G. Kiss) erstes, Vicsius zweites, Martics drittes. Tot. 50:225, Plazm. 50:80, 85, 160. — 2. Boni (Oberl. Csok) erstes, Gida zweites, Rajna drittes. Tot. 50:265, Plazm. 50:125, 145. — 3. Ergo (Gimpl) erstes, Kovacs zweites, Clariette drittes. Tot. 50:115, Plazm. 50:70, 75. — 4. Brigitta (Eperjess) erstes, Zempromis zweites, Rózi II drittes. Tot. 50:110. — 5. Károly (Károly) erstes, Borósk zweites, Süg III drittes. Tot. 50:155, Plazm. 50:65, 75, 70. — 6. Rózi I (Graf Almásy) erstes, Nimia zweites, Maruja drittes. Tot. 50:555, Plazm. 50:380, 90, 145. — 7. Sörgör (Martinek) erstes, Kleriki zweites, Terice drittes.

Dr. Kallajches Rechts- und Advokaten-Seminarium, Budapest, Andrássystrasse 8, und Szeged, Vaskóvicsstrasse 3, erteilt Interessenten auch brieflich mit der grössten Bereitwilligkeit alle erforderlichen Informationen.

Tausende und Tausende Ihrer Bekannten können bezeugen, daß für Brillanten, Gold- und Silberverarbeiten die höchsten Preise Eszár, Hauptgeschäft Andrássystr. 37, Niziale Kiváló-utca 50, bezahlt. Brillanten, Goldverarbeiten, Goldarbeiten, Schweizer Goldarbeiten, Silberverarbeiten und Kunstgegenstände billigst zu haben. Telefon 64-92.

Zimmerosen „Tuzs“ bei Haidelker, Ullóut 48. Galoischen, Schneeschuhe bester Qualität, auch Reparaturen. Kelenmágn, Nagymező-utca 44. Telefon 138-77.

MONSZ.

Ein kulturelles Monstrum.

Mons heißt im Lateinischen ein Berg, aber dieser MONSZ, der sich aus lauter großen Anfangsbuchstaben zusammensetzt, ist nur infanterne ein Berg, als er dem Berge des bekannten Horazischen Berges gleicht, indem er freit und ein lächerliches Mäuschen gebiert.

Ein „Verband“ muß einen Zweck, ein Ziel haben. Und welche edle Ziele kann sich nicht ein ärztlicher Verband stecken! In dem verelendeten Rumpfmagazin geht alles dem Ruin entgegen, so auch das Gesundheitswesen. Die Sterblichkeit hat zugenommen, die Zahl der Geburten nimmt ab, die natürliche Volksvermehrung ist gleich Null: wach! anderes Ziel kann ein Ärzteverband vor Augen haben, als die Verbesserung des Sanitätswesens, die Rettung vieler Tausende vor physischer Verelendung und frühzeitigem Tode, die Sicherung des körperlichen Gedächtnisses.

Advertisement for 'MADAME X SZOMBATON!' featuring a large 'X' graphic and the text 'MADAME X SZOMBATON!' and 'ZOMBATON!'.

der Hoffnung der Nation, des kommenden Geschlechts. Und was ist demgegenüber das Ziel des MONSZ? Wir ersehen es aus der Mitteilung eines Kursblattes. Danach hat der „Nationalverband ungarischer Ärzte“ an den Unterrichtsminister eine Eingabe gerichtet, in welcher er darüber Beschwerde führt, daß auf der Szegeder Universität im ersten Jahre der Rechtswissenschaft des Gesetzes über den Numerus clausus sechsundzwanzig jüdische Studenten der Medizin eingeschrieben worden sind, obwohl die gesetzlich zulässige Zahl bloß neun gewesen wäre. Unrichtig sei der Standpunkt der Szegeder Universität, daß die getauften Juden als christliche Ungarn zu betrachten seien, denn das Gesetz klassifiziert nirgend nach dem Glaubensbekenntnis, sondern nach Rasse und Nationalität. Der von jüdischen Eltern geborene Jude aber verändere mit der Taufe weder seine anthropologische Beschaffenheit noch seine Nationalität. Auf dieser Grundlage erzuht die Eingabe den Minister, die medizinische Fakultät der Szegeder Universität zu dem gleichen Vorgehen zu verhalten, das auf der Budapestener Universität befolgt wird und das sich dem Zwecke, dem Geiste und dem Buchstaben des Gesetzes über den Numerus clausus gewissenhaft anpaßt. Das also ist des Rubells Kern, dies der Zweck und das Ziel des MONSZ: zu verhindern, daß in sechsundzwanzig Jahren in Ungarn um 17 jüdische Ärzte mehr promoviert werden, als nach dem famosen Numerus clausus zulässig wäre! Und darum Räuber und Mörder! Ist dieses Ziel des Schweiges der edlen MONSZ-Ärzte wert? Sollen wir diese daran erinnern, daß jüdische Ärzte zu allen Zeiten, selbst im finsternen Mittelalter, während der furchtbarsten Judenverfolgungen, die menschenfreundlichste, aufopferndste Tätigkeit entfaltet und daß selbst jüdenfeindliche Herrscher nicht selten jüdische Leibärzte gehalten haben? Und wieviele hervorragende jüdische Ärzte hat es zu allen Zeiten in Ungarn gegeben? Wir erinnern nur, um einige Namen zu nennen, an Dr. Josef Manes Oesterreicher, den ersten Juden, der in Ungarn zur Doktorpromotion zugelassen wurde, und der sich um die Erforschung der Diner Heilquellen, um die Entdeckung und Entwicklung der Heilfaktoren Balatonfüröds so sehr verdient gemacht hat; an Josef Köszeg, Jonas Baron, Adolf Snodi, Baron Emanuel Herzl, Wilhelm Goldziber, Adolf Szilb, Berthold Stiller, Max Schächter und sovieler andere, die sowohl auf medizinischem, als auf philanthropischem Gebiete ausgezeichnetes geleistet haben.

Wenn also die Juden sich auf dem Gebiete ärztlicher Wissenschaft und Kunst derart bewährt haben, was ist es, das die MONSZ-Gilde so sehr zur Boykottierung der jüdischen Ärzte veranlaßt? Fürwahr, es ist schwer, auf diese Frage eine ganz zureichende Antwort zu erteilen. Denn man kann doch von so gebildeten und erleuchteten Männern, wie es jene gewissen ungarischen Ärzte sind, nicht annehmen, daß sie von Mißgunst, Scheelsucht, Brotneid und ähnlichen kleinlichen, beschämenden Motiven geleitet werden! Man kann dies speziell von der Seele des MONSZ, dem derzeitigen Universitätsrektor Prof. Dr. Johann Bárony nicht annehmen, der ja alles erreicht hat, was ein Mann feines Kalibers nur erreichen kann, und da er zu leben hat, keinen Grund hätte, andere nicht leben zu lassen...

Sobiel ist sicher, die MONSZ-Bewegung wird vereinst, wenn der „Kurs“ von seinem wohlverdienten Schicksal ereilt sein wird, eines der dunkelsten Kapitel in der ungarischen Kulturgeschichte der ersten Hälfte des XX. Jahrhunderts sein!

Theater, Kunst und Literatur.

*(Königliche Oper.) Herr Dr. Rosta, der sich bereits im Laufe der vergangenen Saison mit Erfolg einführt, begann heute in der Rolle des Cavaradossi ein neuerliches Gastspiel. Die Leistung des Gastkünstlers vermochte uns nur in der Ansicht zu bekräftigen, daß rein künstlerische Beweggründe seine Berufung kaum rechtfertigen könnten. Vom Standpunkte einer Notlage betrachtet, heißen wir ihn immerhin auch diesmal willkommen. Im Gesang und Spiel von gleich richtiger Wohlklangigkeit, fügte er sich als zumindest gleichwertiger Partner in die farblose Alltagsvorstellung. m. r.

*(Königstheater.) Von den vielen Jubiläumseisen, welche die Operette „Djennabah“ erlebt hat, unterschied sich das heutige, das der 200. Aufführung des Werkes galt, nicht wesentlich, denn so wie bisher, blieb dem Stück und der Aufführung das volle Maß des unerschöpflichen Publikumbeifalls erhalten. Die erhöhten Ovationen wurden allen Beteiligten dem genialen Darsteller der Titelgestalt Martin Rákai voran, bei offener Szene und bei geschlossenem Vorhang in besonders herzlicher Weise dargebracht.

„Ragusa hercege“ am 25. d. Mit vollem Orchester und prächtigen Dekorationen werden bereits die letzten Proben der romantischen Operette „Ragusa hercege“ von Ladislaus Busztekete und Julius v. Jekenhay im Stadttheater abgehalten. Für die am 25. d. stattfindende Erstaufführung ist das Interesse ungewöhnlich groß. Das an Wendungen reiche romantische Textbuch, die eindrucksvolle schöne Musik, die Gesänge und Tänze von Sari Petrás, Karola Tiska, Josef Sziklai, Géza Boros, Tibor Szentmihályi, Alexander Horti verheißen einen vollen Erfolg. Abends halb 7 Uhr beginnt im Lustspieltheater die samstägige Vorstellung von „Három nővér“. Für diese sind die Karten schon vergriffen. Die nächste Aufführung des prächtigen Tichow-Sükes findet Dienstag statt.

* „Cserebere“ gelangt im Lustspieltheater Montag zum 50. Male zur Aufführung. Die Vorstellungen beginnen jedesmal um halb 8 Uhr abends, nur Samstag um viertel 11 Uhr nachts.

* „Három a kislány“ gelangt im Lustspieltheater Sonntag nachmittag zu ermäßigten Preisen zur Aufführung.

* „A molnár és gyermek“ gelangt im Budapesti Theater Sonntag nachmittag und abend zur Aufführung. * Autorenmatinee Zoltán Kodály's mit Oskar Kálmán und Georg Kósa Sonntag, 22. d., vormittag 11 Uhr im Royal-Jazz. Karten können im Konzertbureau Kodor und im Royal-Apollo gelöst werden.

* Dinar Ságody geht am 23. d., 15. November und 22. November, stets um halb 4 Uhr nachmittag, seine Vortragsreihe über „Die Sprache der Musik“ (mit Vorführungen) in der Urania fort.

* Den vierten Vortrag der Serie „Hires asszonyok és koruk“ hält Franz Gáspár am Samstag um halb 4 Uhr in der Urania.

* Frau Bánóczy, Aladár Sarkadi, Heddy Szécsi und Zoli treten außer den Mitgliedern des Apollos im Kindertheater der Apollo-Bühne auf, dessen Eröffnungsvorstellung nächste Woche stattfindet.

* Im Kammerkino Beregi. Olaf Föng und Fridolin heute zum letzten Male im Renaissancekino. Vorstellungen um 4, 6, 8 und 10 Uhr.

* Im Corfo wird das Stück „A földönfutók“, das einen phänomenalen Erfolg erzielt hat, und die heiterste Posse der Saison „Hamar egy nadrágot...“ gegeben. (4. dreiviertel 6, halb 8 und viertel 10 Uhr.)

* Petrovits und Priscilla Dean von morgen an im Kammerkino in einem Programm.

* „A feketé lovas“ mit Oskar Beregi, Olaf Föng und Fridolin heute zum letzten Male im Renaissancekino. Vorstellungen um 4, 6, 8 und 10 Uhr.

* „A Fáraó hitvese“ — noch einige Tage — in der Urania.

* Im Royal-Apollo gelangt das dieswöchige Programm: „A vihar“ und „A napisten bosszúja“ heute zum letzten Male zur Aufführung. Die Vorstellungen beginnen um 5, 7 und 9 Uhr.

* „A Fáraó hitvese“ — noch einige Tage — in der Urania.

* „A Fáraó hitvese“ — noch einige Tage — in der Urania. Der beispiellose Erfolg, den dieser große heutige Film erzielt hat, veranlaßt die Direktion der Urania, „A Fáraó hitvese“ noch einige Tage auf dem Programm zu halten. Das meisterhafte Spiel, die Ausstattung von kolossalen Dimensionen, die grandiosen Mittel der Regie haben nirgends im Auslande ihre Wirkung verfehlt. Das größte Kino Newyorks, das einen Fassungsraum von 6000 Personen hat, hält diesen Film schon seit Monaten auf dem Programm. Die Vorstellungen der Urania beginnen heute und Samstag um 5, dreiviertel 7, halb 9 und um 10 Uhr 10 Minuten.

Offener Sprechsaal. *)
SILBERESSBESTECKE
 für 12 Personen, komplett, in Kassette, im Silberwerte in grosser Auswahl.
Gold, Silber, Brillanten
 Einlösung.
SZIGETI NÁNDOR ÉS FIA
 Budapest, IV., Múzeum-körút 17. — Gegründet 1867.

Butorok MÜLLER LAJOS
 butorgyárosnál,
 Budapest, Dohány-utca 37.
 Vidékre szakszerű csomagolás.

MEGNYILT A FŐVÁROS LEGNAGYOBB FODRÁSZTERME
 Manicure SZALAY Arcápolás
 VIII. József-körút 2 Nem kell várni!

Gyöngyöt, briliánst
 Varjas Pál, Károly-körút 15,
 a legmagasabb napi áron veszek a Központi város-házzal szemben.

A magyar urilányok képes folyóirata
Magyar Lányok
 Szerkeszti: Tutsek Anna.
 Előfizetési ára negyedévre 120 korona.

Mutatószámot ingyen küld a kiadóhivatal: Budapest, VI. kerület, Andrásy-ut 16. szám.

A legrégebbi és legkedveltebb gyermeklap

Az Én Ujságom
 Alapította: Pósa Lajos.
 Szerkeszti: Gaál Mózes.
 Előfizetési ára negyedévre 100 korona.

Mutatószámot ingyen küld a kiadóhivatal: Budapest, VI. kerület, Andrásy-ut 16. szám.

*) Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Club-Garage.
 Zentral-Depot und Direktion:
 1. IX. Köztelek-n. 4. Tel. 135-69, J. 139-78
 Filialdepots:
 2. IV., Mária Valéria-utca 3. Tel. 169-26
 3. VII., Kertész-utca 42-44. épület alatt.
 Garage mit absperrbaren Boxen. Reparaturwerkstätte. Betriebsmaterialien. Bestandteile zu Fabrikspreisen. Mietautos Tag und Nacht.
 11564

BRILLANTEN Juwelen, Gold, Silber, falsche Zähne
 verkauft niemand, bis man sich nicht überzeugt von den Tagespreisen
 der Juweliere **Fischer und Eisner,**
 Rákóczi-ut 27, Ecke Vas-utca.
 A. I. 129/22-9.

Aufforderung
 an die Erben, Vermächtnisnehmer und Gläubiger eines Ausländers.
Johanna (Jamina) Dery geborene Buhl, Generaldirektorswitwe, zuständig nach Budapest, ungarische Staatsbürgerin, ist am 13. April 1922 in Wien, VI., Gumpendorferstrasse Nr. 88 b, gestorben. Eine letztwillige Anordnung wurde vorgefunden.
 Alle Erben, Vermächtnisnehmer und Gläubiger, die österreichische Staatsbürger oder hierlands sich aufhaltende Fremde sind, werden aufgefordert, ihre Ansprüche an die Verlassenschaft bis zum 20. März 1923 beim gefertigten Gerichte anzumelden. Sonst kann die Verlassenschaft ohne Rücksicht auf diese Ansprüche an die ausländische Behörde oder eine von ihr bezeichnete Person ausgefolgt werden.
 Bezirksgericht **Neubau** Abt. I.
 Wien, am 7. Oktober 1922.
Dr. Glaser,
 Für die Richtigkeit der Ausfertigung der Kanzelleiter.

Telegramme.
Die Revision des Versailler Vertrages unvermeidlich.
Die deutschen Reparationen.

London, 19. Oktober. (Wolff.) Auf der gestern in Leicester eröffneten Jahresversammlung des Verbandes der Handelskammern erklärte Sir Albert Hobson, eine Revision des Versailler Vertrages scheine unvermeidlich, ohne Revision sei Deutschland nicht in der Lage, der Inflation des Papiergeldes Einhalt zu tun. Er widersetzte sich dem phantastischen Gedanken, die Deutschen vierzig bis fünfzig Jahre lang unter dem Druck von Reparationen zu halten. Er befürworte ein Abkommen, das eine Beendigung der Reparationszahlungen in etwa zwei Jahren vorsehe. 120 Millionen für diese Periode erscheine als das äußerste, was man erwarten könne.
 Arthur Balfour (Sheffield) erklärte ebenfalls, die Reparationsfrage müsse geregelt werden. Was das deutsche Kapital im Ausland anbelange, so sei dieses Privateigentum und dessen Beschlagnahme würde Bolschewismus sein.

Die bevorstehende Friedenskonferenz.
 Paris, 19. Oktober. Die Petit Parisien meldet, schlägt die französische Regierung als Ort der Friedenskonferenz Lugano oder Lugano vor. Die Türkei lehnt es ab, nach Stutari zu gehen. Sie sei für Smyrna, Florenz oder Lugano. Das Blatt glaubt, daß die Konferenz in Lugano stattfinden werde.

Paris, 19. Oktober. Der Moskauer Korrespondent der Chicago Tribune reproduziert auf Grund von Erklärungen Tschitscherins das russische Programm für die Dardanellenkonferenz wie folgt:
 1. Rußland unterstützt alle territorialen türkischen Ansprüche, die nicht im türkischen nationalen Pakt enthalten sind.
 2. Rußland unterstützt die Souveränitätsansprüche der Türkei auf die Küsten der Meerengen.
 3. Rußland ist gegen die Beibehaltung der gegenwärtigen oder Bildung neuer neutraler oder internationaler Zonen.
 4. Rußland ist gegen jede Kontrolle des Balkanbundes.
 5. Rußland ist gegen jedes von einer auswärtigen Macht über die Dardanellen oder sonstige türkische Gebiete ausgeübte Mandat oder Kontrolle.
 6. Rußland unterstützt die Freiheit der Handels-schiffahrt in den Meerengen im Einklange mit den Souveränitätsrechten der Türkei.

Volkswirtschaft.
Internationaler Kongress für Freihandel.
 — Dritter Tag. —
 Unter unermindelter Teilnahme und ungewöhnlichem Interesse fand heute der dritte und letzte Tag des Freihandelskongresses statt. An Stelle des wegen Erkrankung seiner Gattin am Erscheinen verhinderten Abgeordneten Paul Sándor führte Vizepräsident Alfred Strasser den Vortrag.
 Nach Verlesung des von Paul Sándor eingelangten Entschuldigungsschreibens, worin er der Hoffnung Ausdruck gibt, daß Ungarn nur auf dem Wege des Freihandels sein Wiedererleben feiern werde, schloß der

Professor Koloman Mchely einen Vortrag, in welchem er ausföhrt, daß wir zur Rettung der Vorkriegs- und zur Wiederherstellung des inneren sozialen Friedens auf dem Wege des Free trade gelangen können.

Universitätsprofessor Vogel (Wien) betont, daß der freie Handel ein überaus kompliziertes Problem ist, besonders infolge des Zusammenhanges des Handels mit der Finanzpolitik.

Staatssekretär Glemér Santos führt aus, daß wir bei der traurigen Periode der Handelspolitik angefangen sind, wo für den Aufbau und Ausbau von Zöllen nicht mehr wirtschaftliche Gesichtspunkte maßgebend sind.

Minister a. D. Dr. Gustav Graf glaubt, daß der Weg zum gelobten Lande des internationalen Handels, der ein wissenschaftliches Zukunftsziel darstellt, ein langer und mühseliger sein wird.

Dr. Géza Felék legt dar, daß eine gut geleitete und gut organisierte Propaganda in sehr kurzer Zeit eine große Arbeit leisten muß.

Es sprachen noch Sekretär Johann Schmoltz, Dr. Franz Harrer, Dr. Ladislav Radványi und Direktor Armin Sasvári.

Nach einer Rede Dr. Marzell Radofas ergriff Referent Dr. Koloman Mchely das Wort, um auf die große Bedeutung der Konferenz hinzuweisen.

Mr. Molden hob nunmehr hervor, daß Un- gars die Idee des Freihandels nicht vernachlässigen dürfen, da er die Schäden des Krieges ausgleicht.

Lord Sheffield gab in seiner Schlussrede seiner Freude darob Ausdruck, daß sich Ungarn in den Dienst des Fortschrittes stellen will.

sondern sich für die Zukunft vorbereiten. Ich werde, schloß er, die Sympathie der Welt und Ungarn stets auf die großen kulturellen Aufgaben des Freihandels lenken.

Von der Börse.

Die Eröffnung des heutigen Effektenverkehrs ging in matter Tendenz und bei sehr geringfügigem Verkehr vor sich, im weiteren Verlauf jedoch, als aus Wien befriedigende Meldungen einlangten, konnte sich die Tendenz bessern.

Die Kurssteigerungen betragen für Ung. Kredit 750 K., Kommerzbank 800 K., Agrarbank 125 K., Ung.-Italienische 45 K., Bosnische Agrar 150 K., Allg. Sparkasse 100 K., Viktorianische 3000 K., Staatsbahn 2500 K., Maria 3500 K., Levante 3000 K., Ganz-Elektrizität 1000 K., Szentlörinczer 500 K., Becskömer 500 K., Straßenbahn 1600 K., Stadtbahn 200 K., Ganz-Elektrizität 3000 K., Brassöer 800 K., Boni 600 K., Wollwasch 1600 K., Felten 2500 K., Hauptstädtische Bier 1400 K., Telephon 500 K., Landw. Maschinen 14.000 K., Gutmann 900 K., zc.

Ämtliche Notierungen. (Anfangs- und Schlusskurse.)

Table with multiple columns listing various financial instruments, banks, and exchange rates. Includes sections for Banks, Eisenw. und Maschinenf., Sparkassen, Assekuranzen, Verkehrsunternehm., Holzindustrie-Unternehm., Bergwerke und Ziegelfabr., and Diverse.

Ämtliche Kurse der Devisenzentrale. 19. Oktober 1922. (Schlusskurse.)

Table listing exchange rates for various currencies including Oesterr. Kronen, Mark, Sokol, Dinar, Lewa, Polnische Mark, Lit., Franz. Frank., Belgische Frank., Schweizer Frank., Englische Pfund., Dollar, Holländ. Gulden, Dänische Kronen, Schwed. Kronen, Norweg. Kronen, and Napoleon.

Der Kurssturz der Mark machte heute einen weiteren erschreckenden Fortschritt. Zürich meldete nach dem gestrigen Schluss von 0.19 heute einen Eröffnungssturz von 0.16, womit die Reichsmark noch unter das Kursniveau von 0.17, vom 10. d. gestunken ist.

(Kön. ung. staatliches Noteninstitut.) Der Stand der Aktiven und Passiven am 15. Oktober war der folgende:

Aktiva: Metallschatz 15.194.168 K. (Veränderung seit dem Stande vom 7. Oktober + 555.995 K.), Banknoten 18.226.657.844 K. (+ 5.892.710 K.), Postsparkassennoten 1.367.080.736 K. (+ 218.783 K.), Banknoten-nachnahmen von Ein- und Zweikronen 16.561.400 K. (unverändert), eskomptierte Wechsel, Warrants und Einsetzungen 28.684.553.247 K. (- 23.532.063 K.), Darlehen gegen Handpfand 1.730.054.700 K. (- 95.525.800 K.), Vorstich an die Staatskasse 10.200.000.000 K. (+ 800.000.000 K.), Effekten 1.448.300 K. (+ 456.207 K.), andere Aktiva 18.340.951.628 (+ 2.754.639,065 Kronen).

Der am 15. Oktober abgeschlossene Ausweis zeigt gegen den Stand vom 7. Oktober eine Zunahme des Staatsnotenumlaufes mit 1677 Millionen und der à vista Kassenscheinumlauf hat sich mit 1040.3 Millionen erhöht.

(Die ungarisch-tschechischen Verhandlungen) in Prag werden, wie man von dort telegraphiert, mit Beschleunigung fortgesetzt.

HAUSVERKAUF.

In Neupest, gute Gegend, nahe zur Elektrischen ist ein lastenfrees Haus mit 15 Zimmer-Küche-Wohnungen (eine davon mit Gewölb) ans freier Hand zu verkaufen.

(Die Stabilisierung der deutschen Währung.) Aus Paris wird telegraphiert: Chicago Tribune berichtet, das J. P. Morgan aufgefordert worden sei, als amerikanisches Mitglied in die geplante neue Kommission zur Stabilisierung der deutschen Mark einzutreten. In den Kreisen der Reparationskommission habe man bereits gestern versichert, das Morgan vertraulich zugesichert habe, jener Aufforderung nachzukommen, wenn es von allen beteiligten Alliierten in freundschaftlichem Einvernehmen gewünscht werde. Er beabsichtige, die Mark auf etwa 750 für einen Dollar zu stabilisieren, während er sich noch vor einigen Wochen mit der Absicht getragen habe, die Stabilisierung auf 500 vorzunehmen.

(Die Ungarische Stadtebank) hat in ihrer heutigen Generalversammlung beschlossen, das Stammkapital auf 200 Millionen Kronen zu erhöhen. Nach jeder alten Aktie wurde das Bezugsrecht auf eine neue zum Kurse von 630 K. gesichert. Das Bezugsrecht kann zwischen dem 28. und dem 31. Oktober an den Kassen der Ungarischen Stadtebank und der Ungarischen Hypothekenbank ausgeübt werden. In der Generalversammlung wurden von seiten der neuen belgischen Aktionäre zehn neue Direktionsmitglieder gewählt.

(Gegen den Import von Lederwaren.) In neuerer Zeit treffen in Ungarn größere Mengen ausländischer Lederwaren und Schuhe ein, trotzdem die heimische Industrie den Bedarf reichlich decken könne. Anfangs überschwemmen die deutschen Lederwaren und besonders die österreichischen Schuhe unsere Märkte, jetzt sind auch schon die tschechischen Lederwaren und Schuhe erschienen, was nur beweist, das die Tschechen bei ihrem hohen Zolltarife für die Placierung ihrer Waren zu großen Opfern bereit sind. Der Landesverband der Fabrikindustrie für die Lederwaren hat gegen diesen tatsächlich entbehrlichen Import bei begründeten Unterbreitungen an den Finanz- und an den Handelsminister Stellung genommen. Der Verband verlangt, das nach dem Beispiele der Tschechoslowakei Lederwaren und Schuhe auch nach Ungarn nicht frei eingeführt werden dürfen und das der Minister das sehr niedrige Zollaufgeld dieser Waren auf jenes Niveau erheben möge, auf dem die Zollaufgelde der übrigen auch im Inlande erzeugten Industrieartikel stehen. Der Verband hat festgestellt, das diese Verfugung die Zulassung der fremden Ausschuhware verhindern würde, ohne auf dem inländischen Markte eine preissteigernde Wirkung auszuüben.

(Kön. Ung. Fluß- und Seeschiffahrt-N.G.) Die mit Personenverkehr verbundenen Guterfahrten der Kön. Ung. Fluß- und Seeschiffahrt-N.G. zwischen Budapest und egyhely werden mit dem 22. Oktober l. J. eingestellt.

(Vom Getreidemarkt.) Die Tendenz des Marktes hat sich weiter befestigt und bezahlten die hauptstädtischen Mühlen für Weizen 11,500 bis 11,575 K. ab hier; transdanubische Ware wurde zu 113-114 Kronen, Theiweizen zu 114-116 K. ab Verladestelle gehandelt. Feiner Boden-Roggen erzielte 73 K., transdanubischer 74-75 K. ab Station. Prompter Kolbenmais 39-40 K., per Ende Oktober 44 K., per Ende November 51-52 K. ab Verladestelle, November-Kernmais 79-80 K., per Dezember 81-82 Kronen. Die amtlichen Notierungen sind die folgenden: Weizen, Theiß, 76 Kgr. 11,350 bis 11,400 K., 78 Kgr. 11,450 bis 11,550 K., Komitat Pest, 76 Kgr. 11,300 bis 11,400 K., 78 Kgr. 11,400 bis 11,500 K., Roggen 7300 bis 7450 K., Futtergerste 7050 bis 7200 K., Braugerste 7300 bis 7500 K., Hafer 6500 bis 6650 K., Neps 16,500 bis 17,500 K., Kleie 5050 bis 5100 K.

(Der Wiener Bankverein) hat, wie aus Wien telegraphiert wird, beschlossen, das Aktienkapital von einer auf zwei Milliarden Kronen zu erhöhen, und zwar sollen vorerst 1.250.000 Neuaktionen gleich nominale 500 Millionen Kronen zur Ausgabe gelangen, die an den Ertragenden des Jahres 1923 partizipieren und den Aktionären im Verhältnis 2:1 zum Bezug angeboten werden sollen.

(Für Glühkörper und ihre Bestandteile), die nach Großbritannien ausgeführt werden, sind Ursprungszeugnisse des britischen Konsulats erforderlich. Näheres bei der Handelskammer.

(Die deutschen Goldschatzanweisungen.) Aus Berlin wird telegraphiert man: Für die in Aussicht genommene Ausgabe der deutschen Goldschatzanweisungen ist die Goldmilliarde der Reichsbank als Deckung nicht vorgesehen. Eine Einlösung der Goldschatzanweisungen in Gold kommt nicht in Frage. Für die Anweisungen haftet das Reich und nicht die Reichsbank.

(Anleiheangebot an Griechenland.) Aus Athen telegraphiert man: Blattermeldungen zufolge haben Vertreter französischer Banken Griechenland eine Anleihe von 500 Millionen Francs angeboten.

(Die österreichische Kreditermchtigungsverordnung.) Aus Wien wird telegraphiert man: Im Budgetausschu erklärte Finanzminister Segur bei Verhandlung des gestern von der Regierung eingebrachten Kreditermchtigungs-gesetzes von 750 Millionen Kronen, die Regierung benötige diesen Betrag, um gemäß einem Vorschlage der Genever Konvention den französischen und italienischen Kreditvorschu, sowie den bisher liquidierten österreichischen Anteil am Goldschatz der österreichisch-

ungarischen Bank von insgesamt 50 Millionen Goldkronen gleich 750 Milliarden Papierkronen, wofür die Regierung bei der österreichisch-ungarischen Bank nach dem Tageskurs Papierkronen bezog, gegen Schatzscheine einzulösen. Mit dieser Transaktion hofft die Regierung bis zur Durchführung des Reformprogramms, wodurch der Staatshaushalt in den nächsten zwei Jahren ins Gleichgewicht gebracht werden soll, das Auslangen zu finden. Nach längerer Debatte, in der die Sozialdemokraten ihren ablehnenden Standpunkt gegenüber der Kreditermchtigungsverordnung begründeten und Finanzminister Segur erklärte, das die Regierung die legislatorischen Wirkungen der Kreditoperationen auf die Volkswirtschaft zu vermeiden trachte und die Transaktion so gedacht sei, das die Banken einen Vorschu geben sollen, wurde die Kreditermchtigungsverordnung unverändert angenommen.

Auswärtige Borjen.

Wien, 19. Oktober. (Effektenbörse.) Die Börse war heute wieder durch hochgradige Geschaftslosigkeit gekennzeichnet. Auch Sudbahnwerte, die anfangs zu höheren Kursen ungesekert wurden, gaben im Verlaufe unter dem Trude kleiner Abgaben nach. Dagegen ließ sich der Schranken, besonders für jugoslawische Werte, fest an. Im Verlaufe gaben die Kurse in der Kulsife weiter nach und besonders valutarische Werte haben merkliche Einbußen erlitten. Andauernd fest verkehrten bloß die Aktien der Unionbank. Das geringfügige Geschäft ließ keine einheitliche Tendenz hervorreten. Der Anlagemarkt verkehrte bei unbedeutendem Geschäft in geteilter Haltung.

Wien, 19. Oktober. (Schlusskurse.) Wiener 1550.-, st. Kronenrente 1400, Februarrente 3000, Aprilrente 5400, ung. Kronenrente 22,000, ung. Goldrente 109,000, sterr. Goldrente 20,200, Anglo-sterr. Bank 101,500, Bankverein 30,300, st. Kredit 36,000.-, Ung. Kredit -.-, Landbank 111,000.-, Mercur 24,500, sterr. Bank 340,000, Unionbank 35,200.-, Zinsoffens Bank 920,000, Engl.-Ung. Bank -.-, Adria 1,130,000, Donau-Dampfschiff 1,450,000, Kaiser-oderberger 570,000, Staatsbahn 925,000, Sudbahn 245,000.-, Staatsbahn-Genusigeine 565,000, Sudbahnprioritaten 580,000, Turkenlose 700,000, Lloyd 275,000, Siemens 34,000, Alpine 515,000, Seltin 222,000, Krupp 530,000, Goldhutte 650,000, Lima 380,000, Waffenfabrik 30,500.-, Koburg 115,000, Salgo 1,800,000, Ung. Allg. Kohlen 4,060,000.

Berlin, 19. Oktober. (Devisen: Budapest) 130, Wien 445, Prag 104,25, Agrar 57.-, Bukarest 19.-, Sophia 21,50, Barmen 29, Mailand 134,50, Madrid 494.-, Paris 237.-, Brissel 220.-, Zürich 585.-, London 14,300.-, Newyork 3200.-, Amsterdam 1250.-, Kopenhagen 646.-, Stockholm 855.-, Christiania 589,25, Helsingfors 75,37,2.

Berlin, 19. Oktober. (A b e n d v e r k e h r.) Amsterdam 1295.-, Mailand 138,50, London 14,800.-, Newyork 3300.-, Paris 241,37, Zürich 605.-, Brissel -.-, Prag 106,50.

Zürich, 19. Oktober. (Eröffnung.) Valuten: Budapest 22, Berlin 16, Wien 0075, sterr. Banknoten 0079, Barmen 05,2, Sophia 3,22, Agrar 3,10, Prag 17,90, Mailand 22,55, Paris 40,30, Brissel 37,50, London 2433.-, Newyork 544.-, Amsterdam 211,75, (Schluss) Budapest 22,2, Berlin 17, Wien 0074, sterr. Banknoten 0079, Barmen 05,2, Sophia 3,50, Agrar 2,35, Prag 18.-, Mailand 22,90, Paris 40,35, Brissel 37,65, London 2446.-, Newyork 546.-, Amsterdam 214,50, Kopenhagen 109,50, Stockholm 145.-, Christiania 98.-, Madrid 83.-, Buenos Aires 197.-.

Prag, 19. Oktober. (Schlusskurse.) Valuten: Ung. Krone 1,20, sterr. Krone 0,4, Mark 1.-, Dollar 3075.-, Devisen: Budapest 1,27, Wien 0,4, Berlin 0,5, Newyork 3045.-.

Budapester Schlachtviehmarkt vom 19. Oktober. (Bericht von Leopold Fischl u. Komp.) Austrieb: Stiere 178, Kühen 574, Kalb 1286, Büffel 25, Beindlvieh 192 Stud, zusammen 2255 Stud, darunter 105 Stud rumänischer Proventen. - Preisnotierungen: Rumänischer guter Qualität von 220 K. bis 300 K., mittlerer Qualität von 170 K. bis 200 K., minderer Qualität von 130 K. bis 160 K., Stiere besserer Qualität von 210 K. bis 280 K., mittlerer und minderer Qualität von 160 K. bis 200 K., Kalb besserer Qualität von 200 K. bis 280 K., mittlerer Qualität von 160 bis 190 K., minderer Qualität von 120 bis 150 K., Büffel von 90 K. bis 160 K., Sungvieh von 140 K. bis 180 K., Schafe von 110 K. bis 200 K., Beindlvieh von 90 K. bis 110 K., alles per Kilogramm Lebendgewicht. - Der Markt war infolge des geringen Fleischbedarfes unerregt; die Preise sind um 15 bis 20 K. per Kilogramm gesunken.

Budapester Stedviehmarkt vom 19. Oktober. (Bericht von Leopold Fischl u. Komp.) Preisnotierungen: Lebende Schweine I. Qualität (Herzschlachtschweine) von 530 K. bis 540 K., II. Qualität (Bauernschweine) von 460 K. bis 500 K., leichte von 340 K. bis 420 K., alte I. Qualität von 320 K. bis 480 K., II. Qualität von - K. bis - K., getochene Schweine I. Qualität von 600 K. bis 635 K., II. Qualität von 545 K. bis 580 K., III. Qualität von 480 K. bis 540 K., Schweinefleisch von 360 K. bis 425 K., alles per Kilogramm. Getochene Kälber von 465 K. bis 500 K. per Kilogramm bei uneltem Abichlag, lebende Kälber von 280 K. bis 320 K., Zwider von 320 K. bis 330 K. per Kilogramm. - Es wurden 1501 Schweine aufgetrieben, wovon 790 Stud unverkauft blieben. Tendenz für Schweine flau, für Kälber lebhaft.

Eigentümer: „Hungaria“ Buchdruckeri und Verlagsgeschäft Sigmund Brodny, Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Brodny. Druckeri: „Hungaria“ Buchdruckeri und Verlagsgeschäft. Für die Druckeri verantwortlich: Gega Schnidler

Magy. Kir. Operaház Rózsalovag. Kezdetel 7 órakor.

Nemzeti Szinház. TANNER JOHN HAZASSAGA. Kezdetel 7 órakor.

Városi Szinház. ALARCOSBEL. Kezdetel 7 órakor.

Andrássy-ui Szinház. A negyven eses lany. A breton ballada. Kezdetel 7 órakor.

Vigszinház. Cserebero. Kezdetel 7 órakor.

Varszinhaz. GRÓF RINALDO. Kezdetel 7 órakor.

Blaha Lujza Szinház. LILL HARONO. Kezdetel 7 órakor.

Belvárosi Szinház. A gazdag leany. Kezdetel 8 órakor.

Király Szinház. OFENBACH. Kezdetel 8 órakor.

Magyar Szinház. TUZOK. Kezdetel 8 órakor.

Carmen mozgó. ERZSÉBET-KÖRÚT 8. TEL. J. 129-54

Drakula. DRAMA 5 FELVONÁSBAN. ELODASOK MINDKÉT TERENBEN 6 ORATEL KEZDVE.

EST-MOZI. IV., IRÁNYI-UTCA 21. SZÁM.

A labradori menyasszony. DRAMA 6 FELVONÁSBAN.

A napsugár kisasszony. DRAMA 5 FELVONÁSBAN. ELODASOK 5, 7 ES 9.

FŐVÁROSI NAGYMOZGO. VII., RAKOCSI-UT 70.

Itelet napja. DRAMA.

Revolveres esküvő. ELODASOK 5, 7, 9. KATONAZENE.

HELIKON. IV., ESK-TÉR.

Faraó hitvese. FANTASZTIKUS DRAMA 7 FELVONÁSBAN. ELODASOK 5, 7, 9 ÓRÁKOR.

KAMARA

Mozgofenykepszinhaz- (HUNGARIA-FARDO PALOTÁJÁBAN). DOHÁNY-UTCA 42. NYÁR-U. SAROK.

A fekete lovas. AZ APÁK BUNE. ELODASOK: 1/28, 1/28, 3/10.

Mozgókép-Othton. JEGYVENDELES: TELEFON 182-82.

Miss Labo titka. AMERIKAI REGÉNY 7 FELVONÁSBAN

A három bolgyo. VIGJATEK 6 FELVONÁSBAN. ELODASOK 4, 6, 8 ES 10 ÓRÁKOR.

Népszinház-Mozgó. NÉPSZINHÁZ-UTCA ES TELKI-TÉR SAROK. TELEFON JÓZSEF 60-57.

Vandorckiusz. CIRKUSZDRAMA 6 FELVONÁSBAN.

A nők barátja. VIGJATEK 3 FELVONÁSBAN.

ODEON.

A hirhedt nő. DRAMA 5 FELVONÁSBAN.

Szerelmem halála. ELODASOK 5, 7, 9.

OMNIA. BERKOCSES-UTCA 1. SZÁM.

Dr. Mabuse. KALANDTORTENET.

Mindkét rész egy elodasban. ELODASOK 5, 7 ES 9 ÓRÁKOR

Orient-Mozgó. VI., ISABELLA-U. 65. TEL. 150-87.

A hirhedt nő. DRAMA 6 FELVONÁSBAN.

PHONIX-MOZI. VII., RAKOCSI-UT 68.

A labradori menyasszony. REGÉNY 6 FELVONÁSBAN.

Menekülő asszony. ELODASOK 1/25, 1/27, 8, 1/10.

Renaissance-Mozgó. VI., NAGYMEZŐ-UTCA 22/24.

Galathea. DRAMA 5 FELVONÁSBAN.

Moralis ngyilkossag. DRAMA 5 FELVONÁSBAN.

Royal-Apollo.

A napisten bosszuja. DRAMA.

A vihar. ELODASOK 5, 7, 9.

TIVOLI.

Viola a haramia belyar. DRAMA 8 FELVONÁSBAN.

URANIA.

Faraó hitvese. FANTASZTIKUS DRAMA 7 FELVONÁSBAN.

Vesta-Mozgó. ERZSÉBET-KÖRÚT 39.

Sulamith.

Keleti történet. 5 FELVONÁSBAN.

Elodasok 5, 7 es 9 órakor.

Apollo-Szinház. (APOLLO-KABARS)

Lovagok.

Vonos negyves.

Cabinet-Separe. Kezdetel 8 órakor.

Casino de Paris. RÉVAY-UTCA 18. TELEFON 116-84.

Juroff-Harrisons. NEMZETKÖZI TANZSEPORT.

2 Auberts. EXCENTRIKUS TANEKELES.

Adeline & Frank Szeifert. A CSODÁS TANZSEPAR SIT. PARKETTANOK SZOROSITAS.

FAUN. (OPERA-PINCO-ELSTER). ANDRÁSSY-UT 25. SZÁM.

Tanay Frigyes. BUCSUFELEPLE.

Babrik János Szalontay Feri stb. MŰSOR KEZDETE 9 ÓRÁKOR

Imperial Grill. RAKOCSI-UT 90.

Fröhlich es Neuhans.

Nyári Emmi es Kállay Sándor.

Stewen Caligari es Marietta.

Intim Kabaré.

Teréz-körút 46. Telefon 65-54.

Minden este 7 órakor Meztelen ballet.

Bródy Istvan operettje. Utojatek.

Vasárnap délután jel 4 órakor mérsékelt helyretek.

Kis Komédia. VI. RÉVAY-U. 18. TELEFON 14-32

ROTT ES STEINHARDT felleplevel

Madame Breiffuss es Der Bucklige. Kezdetel 7 órakor.

Nemzeti Royal-Orfeum

Telefon: József 121-68.

Minden este jel 8 órakor a kituno októberi varietem-sor es

MAGYAR ERZSI vendegfelleplevel

Aranymadár

Harmath-Zerkovitz nagyset operettje.

PALACE.

VIII., RAKOCSI-UT 48.

Telefon: József 125-01.

Minden este felleplenek: Bokffy Laszo, Boross Géza, Ferenzy Károly, Salamon Béla, Ujváry Lajos.

Kezdetel 10 órakor.

PELE-MELE

Nagymező-u. 50. Tel. 26-11.

Mascotte-Bar.

Szomben a Fővárosi Operett Szinhazal.

Az uj sláger műsor. Nyitva 9-2 ig.

PICCADILLY

VI., Nagymező utca 48.

Muveszi vezeto: AZEL VIKTOR.

THE BROADWAY GIRLS

FRED LONNY. excentric Parodist

THE TWO FERBUSSONS

amerikai dancos es a szenzacios kiser musor. Kezdetel 10 ora utan.

TABARIN.

VIII., RAKOCSI-UT 63. TEL. TELEFON: JOZSEF 21-15.

5 Rotherrecks, Karai jatekok, Garret

a csodatanos. The Boorleys

stepdanc stb. Kezdetel este 10 orakor.

VIKTORIA.

VII., ERZSÉBET-KORUT 38. TELEFON JOZSEF 115-88.

Ujvary Karoly

enekel.

Allerlei.

(Das Alarmignal.) Es war an der Zeit, den König August von Sachsen in den Betrieb einer Hauptfeuerwache einzumünden. Branddirektor Bandau war stolz darauf, seine neueste Errungenschaft zu zeigen: die automatische Anfahrsvorrichtung. Friedrich August packte artig auf. Ein Alarmglockenzeichen erscholl; die mächtigen Stalltüren schoben sich auseinander; hinter den fahrbereiten Wagen scharrende Gänge liefen, ohne der Führung zu bedürfen, an die Deichseln und schoben ihre Köpfe durch die schwebenden Rumente. Währenddem riefen die Feuerwehrleute an Stangen (aus den im ersten Stock gelegenen Mannschaftsräumen) in den Stall hinunter, je zwei Leute schirrten mit einem einzigen Griff die äußeren Riemen der Zielengschirre an, und himmelhoch aufsteigend riefen die Fahrzeuge schon zum Torlimmelraum rosafarbenen wie festgelötet an der hintern Augus's Pupillen bingen wie festgelötet an der Alarmglocke. Er wählte sichtlich einen dickflüssigen Gelbton. Endlich rief er sich los und apostrophierte den Danken. „Alle bonnehr, Bandau. Das hannu Se sein gemacht! Rec, wirklich, ganz famos. Alle bonnehr. Wonne saachn Se mal: wo gabn denn das Alarmignal hab'?" Der Branddirektor: „Wir haben einen Radfahrer hab'?" Der Branddirektor: „Ach so. Jesd frischeh ich das. Ach so. Wonne saachn Se mal, is das nich ä bißjn umschändlich, wenn Se da bei jedn gleen Feierchen ärjchd allenthal emu Radfahrer nachn Reim Raadhans schiggn mißjn?“

(Eine unangenehme Erblasserin.) In Montreal in Kanada ist eine Frau James Johnson hundert Jahre alt geworden und bei dieser Gelegenheit wird mitgeteilt, daß sie alle Erben und Personen, die sie in ihrem Testament bedachte, überlebt hat. Ihr Sohn und ihre Tochter, die je 20,000 Dollar erhalten haben würden, sind tot, ihr Mann, der ihre unbeweglichen Güter

geerbt hätte, ist bereits gestorben, die Testamentsvollstrecker sind tot und auch die Notare, die das Testament zusammengeestellt haben, sind ins Jenseits hinübergegangen.

(Schauspieler und Feuerwehrmann.) Der englische Schauspieler Sir Martin Harvey erzählt, daß er eines Tages spazieren ging, als ihn ein Mann höflich grüßte und ihn mit seinem Namen ansprach. „Sehr erfreut, Sie zu sehen,“ sagte der einfach aussehende Begrüßer. „Ich habe Sie siebenundzwanzigmal den Hamlet spielen sehen.“ — „Das ist aber nett von Ihnen,“ sagte der Schauspieler gerührt über so viel Bewunderung. „Das ist ein großes Kompliment.“ — „Ja, und denken Sie,“ fuhr der andere fort, „ich würde Sie auch noch ein achtundzwanzigstes Mal gesehen haben, wenn man nicht den Feuerwehrmann vom Dienst abgelöst hätte.“

(Upmann als Zuchthäusler.) Wie aus Havana auf Kuba gemeldet wird, ist der Chef des weltbekanntesten Bankhauses H. Upmann u. Komp. wegen Veruntreuung in neun Fällen, die die Höhe von über anderthalb Millionen Dollar erreichen, zu 26 Jahren Zuchthaus verurteilt worden.

(Provintour.) Eine Wandertruppe hatte in einer kleinen Provintstadt ein herrliches Theaterstück angezigt. Kurz vor der Vorstellung präpate der tragische Held durch das Loch im Vorhang: „Das Haus ist ja fast leer,“ sagte er. „Das verstehe ich nicht,“ erwiderte der Komiker, „hier waren wir doch noch gar nicht.“

(Finstere Zukunft.) Vor der Tür einer Schule stand ein Junge und heulte. Ein älterer Herr jagte: „Warum weinst du denn, Kleiner?“ — „Ich traue mir nicht in die Schule.“ — „Ja, warum denn nicht, hast du was Schlimmes getan?“ — „Ne, gar nichts, aber was mein Lehrer is, der wollte meine Schwester heiraten, und gestern hat sie ihn a b g e s c h r i e b e n.“

(Der Grund.) „Warum hat dir denn der Chef diesmal keine Zulage gegeben?“ — „Ich habe keine Ahnung.“ — „Vielleicht ist das der Grund!“

Die Schicksalsstunde.

Roman von Marie Bernhard.

Nein, Peter, „brauchte nicht weg“, zumal er doch nun mußte, daß alle abreisen würden, — aber hier die süßen und hellen Frühlingssnächte voll Blütenduft, Nachtigallengesang und Meeresrauschen — die waren ein gefährliches Gift für ihn, das wußte er wohl. Und wenn es einsam um ihn wurde und er konnte umgehört den Träumen nachhängen, wie alles hätte werden können und daß es vielleicht, vielleicht ein Glück für ihn hätte geben können, so überschwang sich schon, daß es wie gar nicht von dieser Erde schien, dann war es ihm, als sei sein Herz nicht stark genug, dies zu ertragen. Darum hinein in die Arbeit, hinein in die Großstadt mit ihrem Treiben und Hasten und Jagen, und wenn auch sie dort wehte — die Riesensstadt war so gewaltig, die Kreise berührten einander so gar nicht — er würde sie nie, nie wiedersehen. Er wollte es auch nicht, trotzdem ein heißes Sehnen ihm im Blute lag und er meinte, es kaum ertragen zu können, das süße Blumengesicht, das es ihm angetan, entbehren zu sollen. Aber hier bleiben und mit der Mutter sich aussprechen — er vermochte es nicht. Wieder aber die stumme Frage, das tiefe Mitgefühl in ihren lieben Augen lesen und sich nicht aussprechen — das vermochte er ebensowenig.

So kam der Nachmittag heran, und ein paar Wagen mit Gästen, benachbarten Gutsbesitzern, die eine eilige Einladung erhalten hatten, fuhrn beim Wohnhaus in Wittenberge vor. Es gab ein großes Verwundern und Fragen, als man erfuhr, was diese plötzliche Einladung zu bedeuten hatte, und Ausrufe, wie: „Ist es möglich — zum letztenmal?“ „Aber warum denn?“ „Wie ist das so rasch gekommen?“ „Das dürfte man gar nicht zulassen!“ schwirrten nur so durch die Luft. Ein paar Damen, die mit ganz besonders feinen Lastorganen ausgestattet waren, witterten denn auch so etwas wie ein Drama unter diesen „Massenaufbruch“, wie man scherzhaft bemerkte, — die allgemeine Neugier konzentrierte sich aber keineswegs auf Gabriele, die zählte ja doch nicht mehr mit, die war versorgt und aufgehoben. Man rästelte vielmehr in aller Stille an Lydia herum.

Lydia! Sie war doch allen von jeher besonders interessant gewesen, hatte immer etwas von einer Sphinx gehabt, die einem zu raten aufgab. Sicher, sicher, das „Drama“ hing irgendwie mit Lydia zusammen. Aber sie würde ja nichts verraten — bewahre! Als Kind schon hatte man es nicht fertig gebracht, sie kennen zu lernen; sie gab sich nun einmal nicht, trotzdem sie weder unhöflich noch manierlos war. Selbst Frau Olga hatte auf direktes Befragen zu geben müssen, daß auch sie nicht den Schlüssel zu Lydia's innerstem Wesen heizte. Das erregte natürlich allgemeine Entrüstung. „In all den Jahren — ich bitte Sie! Und eine so wundervolle Frau wie unsere liebe Burdardi!“

Partien mußte ja ein so schönes Mädchen mit so brillanten Einnahmen genug haben. Die Damen forschten Sophie ein bißchen aus. Diese lachte und gab es ohne weiteres zu. Aber natürlich! Und was für Partien! Die reichste Finanz und der höchste Adel — sogar ein regierender Fürst sei darunter, der wollte sie sich an die linke Hand antrauen lassen. Aber nein — nicht rühr' an! Weder für die rechte

noch für die linke Hand sei ihr Fräulein zu haben, die liebe bloß ihre Kunst und ihr Theater, und die gesamte Männerwelt sei Luft für sie. Das wollte nun niemand recht glauben — wenn nur erst der Rechte käme, würde es schon anders werden! Dazu schwieg Sophie und zuckte die Achseln.

Ein Gewitter lag in der Luft — nicht nur bildlich gesprochen. Am lichten Frühlingshimmel zog es herauf in ganzen Wolkengeschwadern — phantastische Gebilde türmten sich übereinander und deckten für kurze Zeit die Sonne zu, die sich wie erschrocken unter ihnen verbarg. Fürs erste aber wollte sie Siegerin sein — immer wieder leuchtete ihr Strahlenantlitz aus den dunklen Florfetzen hervor, warf lange goldene Speere zwischen die heranziehenden Wolkenmassen und holte sich hier und da, wie zum Trotz, ein Stückchen Himmelsblau herbei, das sich zwischen den rasch näherrückenden Heerscharen wie verloren tummelte. Schwer lastete die Luft und die See, die all diese Tage wie in lächelnder Unschuld dagelegen und ihre weißen „Schwänchen“ in dem lichten Blau ans Ufer getragen hatte, begann sich dunkler zu färben und holte tief Atem.

Man schlenderte, nach ausgiebigem genossenem Kaffee, in Gruppen im Garten umher. Nur wenige wagten sich bis zur See, man wollte sich nicht zu weit vom Hause entfernen. Dann und wann streich ein schwüler Wind wie mit heißer Hand über die Kronen der Bäume hin — dann taumelten tausend und abertausend von Blüten zur Erde hinab. Ihre Zeit war längst gekommen: nun gab es das große Blütensterben, das immer so traurig wirkt. Die ganzen Parkwege, die Wiesen, die Abhänge, die Blumenbeete — alles war mit flockigen, weißem Schaum bedeckt, und an den rasch sich lichtenenden Obstbäumen schaute schüchtern das junge Grün der Blätter hervor.

Jemand aus der Gesellschaft hatte gesagt: — Es sind zwei Königinnen hier vertreten — eine Matronin und eine Schneekönigin! Das Wort hatte rasch die Runde gemacht — es war auch zu verführerisch, die beiden so grundverschiedenen, jede in ihrer Art so schönen Erscheinungen, Lydia und Gabriele, miteinander zu vergleichen und gegeneinander auszuspielen.

Wenn die Menschen doch das um Gotteswillen nur lassen möchten! bemerkte Peter gegen Eugen Förster, mit dem er zusammen durch den Park schlenderte. Zwei so einzigartige Wesen soll man doch nicht immerzu in Parallele setzen — was kommt schließlich dabei heraus?

Nichts! Du hast recht! Eugen blieb stehen und trocknete sich die Stirn. Weiß der Ruck, was das mit mir ist! So schlapp und müde fühl' ich mich, wie geschlagen! Ich sag' es keinem als dir — die kleine Mutter bekommt es sonst gleich mit der Angst — aber ein abscheulicher Zustand ist das!

Es wird das Gewitter sein, das dir in den Gliedern steckt. — Glaubst du? Ich habe unterwegs zahllose Gewitterstimmungen mitgemacht, und sie konnten mir nichts anhaben. Es ist, als ob mein Blut unaufhaltsam zu kochen anfängt — ich wollte, ich wäre erst hundert Meilen weit fort.

Du gehst nach München zurück? — Ach, ich weiß noch nicht! Doch wohl! Wenn ich da aber keine Ruhe und Arbeitslust finde, dann — was meinst du, Peter, gehen wir zur See hinunter? (Fortsetzung folgt.)

Kleiner Anzeiger.

An Wochentagen jedes Wort 15 K., fettegedruckt 30 K. Die Kleinste Anzeige 150 K. — An Sonn- und Feiertagen jedes Wort 20 K., fettegedruckt 40 K. Die Kleinste Anzeige 200 K. — Stellenjuchende bezahlen jeweils die Hälfte.

KAUF, VERKAUF

Brillanten, Juwelen, Gold, Silber, falsche Zähne verkaufe niemand, bis man sich nicht überzeugt hat von den Tagespreisen der Juweliers Fischer und Eisner, Rákóczi-ut 27, Ede Vas-utca. 19871

Falsche Zähne von 200 Kronen, Juwelen allertenerst kauft Hartmann, Juwelengeschäft, Erzsébet-körut 37. 12960

Dauerbrandöfen für Luftbeheizung. Verkauf en gros und en detail. Um fünfzig Prozent billiger und besser als jeder andere Ofen. Garantiert, patentierte Herd- und Ofenabrieß, Budapest, VII., Baresay-utca 7.

MASCHINEN

Morzsolót, Hofherr-Schranz gyártmányu, Kaszali, kifogastalan állapotban szállítanak. Mezőgazdasági és ipari gép kereskedelmi részvénytársaság, Budapest, Balaton-u. 12.

BEKLEIDUNG

Lakásra jövök használt férfiruhát venni. Salgó, VI., Hajós-utca 15. Telefon: százhuszonhatos-hetvenhetes. 79201

Legtöbbet fizetek viselt férfiruhákért, feherneműkért, szonyegekért. Hivásra jövök. Lindenbaum. Telefon: Száznyolcvankilenc-hetvenkettő. 20472

Perzsa- és szilskinkabátok, használtak, veszek, eladok, cserélek. Berger Király-utca 1. utcai ssücsizlet. 13270

MÖBEL, TEPPICHE

Eichenholz-Schlafzimmer 130.000, Eichenholz-Schlafzimmer 130.000 Kronen; eigenes Fabrikat. Rákóczi-ut 74. 9562

OFFENE STELLEN

Deutsches int. intelligentes Hausfräulein mit guten Zeugnissen wird gesucht. Frank, Kertész-utca 37. 9575

STELLENGESUCHE

Zahntechniker, Familienverdiener, Fließhilf, bitter die Herren Zahnärzte um Arbeit; geht auch in Stelle. Gewissenhafte, präzise Arbeit, pünktliche Lieferung. Gest. Bewerbungen unter „Ehrlich und fleißig 418“ an die Exp. 9418

Routinierte deutsche Korrespondentin, qualifizierte Bolkraft, sucht hier oder in Rumänien entsprechende Stellung. Gest. Anträge unter „Deutsche Arbeit 579“ an die Exp. 9579

DIENST U. ARBEIT

Gépirást jutányosan vállal és pontosan szállít József 121-55. 9567

Tüchtigtes Stubenmädchen mit guten Zeugnissen zu sofortigem Eintritt gesucht. Vilmos eszászar-ut 34, III. 7 Vorpreschen von 8-10 und 2-4.

Jobb családból való fiatal lány, ki takarítást is vállal, négy éves kislány melle kerestelik. Hofmann Pálné, Alkotmány-utca 18, földszint.

UNTERRICHT

Vidékre mennék izr. urt családhöz leánykát zongorázni tanítani lakás és ellátásért. Háztartásban segíték. Ajánlatokat kérek „Sürgös 56“ jelleggel alatt a kiadóba. 9586

Tüchtige Erzieherin mit guten Zeugnissen und hoher Bezahlung gesucht. Mit französischer Sprache bevorzugt. Restaurant Rejny, Rákóczi-ut 44. 9596

Deutsche Erzieherin, die auch gut nähen kann, wünscht ihre Stelle zu ändern, geht zu Kindern von 3 Jahre aufwärts. Gest. Anträge unter „Solid 582“ an die Exp. erbeten. 9582

Fräulein für tagsüber zu zwei Kindern gesucht. Unter „Verlässlich 559“ an die Exp. 9559

Erzieherinnen, fremdsprachig, musikalisch, Sonnen, Kinderpflegerinnen empfiehlt und placiert Jugereite jeden Tages. Farago Franziska, Nagykoron-utca 3. Telefon. 9475

Deutsches Fräulein wird zu einem 4jährigen Mädchen für tagsüber aufgenommen. Vorzuzustellen Koronaherceg-utca 9. (Pilvax-köz) Gabor Andor (Damenhutgeschäft). 9585

Kinderfräulein dringend gesucht. Israelita nevelésügyi központi kerestetik. Fekete Adolf, Vilmos eszászar-ut 16. 9572

Junge Londonerin unterrichtet Englisch. Unter „Schüler Erfolg 576“ an die Exp. d. Blattes. 9576

Deutscher Universitätslehrer erteilt gegen Wohnung deutschen Sprachunterricht. Unter „Diplomierter Landwirt 577“ an die Exp. 9577

Német bonnet keresek Erdélybe két kis fiam mellé. Ajánlatokat „Komoly“ jellegűre Moska hirdetőjébe. Andrássy-ut. 12046

Ungarisch unterrichtet gründlich, billigt für die, István-ut 34. Korrepetition, Konversation.

Fräulein zu 11jährigem Mädchen gesucht. Rákóczi-ter 10, IV 5. 96451

Fräulein zu 3 Kindern für die Nachmittage gesucht. Mittags-tisch. Perfekt Französisch. Bedingung. Vorzuzustellen Vilmos eszászar-ut 34, III. 5.

Deutsch-ungarisches Fräulein, im Nähen bewandert, für Nachmittage zu einem Mädchen gesucht. Bathy-utca 3, tel-emelet 9. 9597

Deutsches Fräulein für Nachmittage zu einem 4jährigen Knaben für sofort gesucht. Petyerdy-utca 18, II. 1. Straß-fer. 9574

Norddeutsche ältere Dame sucht Vertrauensstelle, eventuell Wohnung für Unterricht oder Stunden mit Mittagstisch. Gest. Offerte unter „Hannoveranerin“ an die Exp. erbeten. 9568

Gebildete deutsch-französische Dame sucht von 3-6 Können bei junger Dame oder 1-2 größeren Kindern. Unter „Schöne Aussprache 517“ an die Exp. 9517

Deutsches Fräulein zu 11jährigem Kinde sucht Kerék, Visegrádi-utca 43, I. 2. 9588

Zu einem 7jährigen Knaben wird ein deutsches Fräulein aufgenommen. Goldstein, Lovag-utca 20. 9591

Bonne mit guten Zeugnissen wird zu einem 4jährigen Knaben aufgenommen. Berl, Podmaniczky-utca 18. 9595

Jungfer mit Sprachkenntnissen geht als Wirtschafterin, aber nur ins Ausland. Briefe erbeten VII., Dobány-utca 67, Zur 8. 9583

Intelligentes deutsches Mädchen sucht Stellung nach Amerika oder Italien, im Haus-tischen sehr gut bewandert. Marie Wittel, Tekei-ter 5, I. 6. 9565

Deutsches Fräulein unterrichtet Kinder u. Erwachsene in Schrift und Worten. Werte Zuschriften bitte an Theresia Illner, V., Vág-utca 14. 9535

Jüngerer Fräulein sucht Stelle zu einem Kinde von 4 Jahren aufwärts. Unter „Gutes Haus 491“ an die Exp. 9491

Intelligentes Fräulein, das im Hauswesen bewandert ist, zu 11jährigem Jungen gesucht. Vorzuzustellen 2-4 Lipót-körut 13, IV, 2. 9580

DIVERSE

Thuróczy nyug. detektív-főfelügyelő magánkutató irodája diszkrét természetű ügyekben nyomoz, megfigyel, informál huszonnégy évi tapasztalattal. Helyben, vidéken, furdóhelyen. Rákóczi-ut ötvenhét/B. (József 52-73.) Kívánságára megbízottamat lakására küldhetem.

WOHNUNGEN
Mietung, Vermietung

Kiadó szobáját díjtalanul kiadom, telefonon is bejelenthető. „Globus“, telefon hívó 174-75. 11341

Ingyen kiadom szobáját csekély díjazással megszerzem szobáját. Grünwald, Andrássy-ut 30. Telefon: 104-17. 9786

Köfelen senben vir Mietter für zu vermietende Zimmer. Wohnungübergabe, Wohnungsaufgabe werden rasch durchgeführt. Telefon 101-78. Mediator, Nagymező-utca 5. 12367

Zafásírásh vermittelt zuverlässig: Zimmer, Wohnungen, Wohnungsaufgabe. Harsfa-utca 27 (beim Elisabethpark). Sojef 66-94. 35068

Előkelő bérlet küldök kiadó szobájába díjtalanul. „Globus“, Lipót-körút 10. és Magyar-u. 3. 11542

Ganz förtelenos, ohne Unannehmlichkeiten erledigen wir sofort die Uebergabe Ihrer Wohnung mit Möbeln, beim Wohnungsamt erledigen wir alles. Für Telefonanruf beizuden mit Soj. Mercur, Nemet-utca 26. Sojef 89-33. Datselst werden aus, zwei, drei vierzimmerige sofort übernehmbare Wohnungen dringend gesucht. 3468

GESCHÄFTE

Figyelem. Vevőimnek sürgösen keresek egy a fővárosban, mint vidéken minden szakmába vágó kisebb, nagyobb üzlethez, vállalatok, szállodák, gőz- és patakmalomokat, ingatlanokat. Neumann iroda, Wesselenyi-utca 31. 9570

Trogerie, in einer Hauptstraße gelegen, mit vollständiger Einrichtung, Ware und sämtlichen Rechten für 3.000.000. Außerdem Stofffabrik, chemischer Fabrikbetrieb mit vollständiger Ausrüstung. Spezialgeschäft, Selbstgeschäft, Sandrengeschäft zu billigen Preisen zu verkaufen. Tóth, Dorottya-utca 11. 36610

Vételre keresek fűszer-, csemegeüzletet, nagy vendéglőt, kávémerést. Lakással elonyben. Kovácsné, Rákóczi-ut 30, földszint 1. 31867

REALITÄTEN

Realitas - Aktiengesellschaft, Erzsébet-körút 27, Cambrianus-Palais. Telefon: József 121-83. Telegamm-Adresse: Realitas-Budapest.

Ovás. Mielőtt ingatlant Ad vagy Vess, forduljon bizalommal Advesz ingatlanértékesítő vállalatához. Teleki-ter 5. József 43-49. 396

„Fortuna“ Realitätenverlehrs-Unternehmen. Budapest, VI. Tere-körút 21. (Telefon 7-26). Konzessioniert vom Landes-Bodenreformgericht. In großer Anzahl Wohnungen mit Hofraum und Verkauf von Gütern, Vermittlung von Gutspachtungen, sowie von Kauf-Verkauf, Substituieren und Erbschaften, Villen und Grundstücken. Solide, rasche und auf Wunsch direkte Abwicklung aller Realitätenangelegenheiten. 7871

Sas Marcell Ingatlanügynöksége, Csengery-u. 62/a. Telefon 112-54. Közvetít bérházakat, villákat, családiházakat. 16319

„Hatvani“ Realitätenverlehrs-Unternehmen, Népszínház-utca 18. Sojef 72-18. Vermittelt Zinshäuser, Villen, Familienhäuser zu jedem Preis überaß. 17629

Dr. Gérah Andor von dem Landes-Bodenreformgericht konzessioniert Realitätenverlehrs-Unternehmen, IX. Rákóczi-utca 11, Parterie 1. Nachmittags von 3-6 Uhr. 17837

Székelly ingatlanügynökség, Rákóczi-ut 30. Közvetít vételre és eladásra bármilyen ingatlant, vállalatot. 31866

Gemeinbe-Bandels-Unternehmen finanziert, Affizierungen vermittelt Lengváry Zoltán és Társa, V. Vilmos császár-ut 16. (Telefon 134-25.) 19062

S. Radotsky József és Társ, ingatlanügynökség és hirdetőiroda, VII. Thököly-ut 37. 29478

Anzeigen der „Fortuna“ Realitätenverlehrs-Unternehmung, VI. Tere-körút 21. (Telefon 7-36):

Villen am Schwabenberg, im Auswinkel, oben oder unten, parsierte und von 800 bis 19.000 große Obstdartründe, auch mit Autogarage, beziehbar modern 5-10 Zimmerigen Wohnungen, von 7 Millionen aufwärts. Im Stadtwaldchen, Umkreis von 15 Millionen aufwärts. In Mátyásföld auf 250 000 großem Grund mit beziehbarer moderner 3 Zimmeriger Wohnung, elektrischer und Wasserleitung, 5 1/2 Millionen. In Nagytétény Einfönd mit beziehbarer moderner 3 Zimmeriger Wohnung, 3 Soch Weingarten, 6 1/2 Millionen, davorst auf 1200 000 großem Grund mit beziehbarer moderner 6 Zimmeriger Wohnung 4 1/2 Millionen.

Familienhäuser in der Nähe des Salzbadcs, auf einem 3000 000 großer Grund, mit beziehbarer 4 Zimmeriger Wohnung und separater Hausmeisterwohnung, 8 Millionen. In Gnying am Hauptplatz, auf 400 000 großer parsiertcr Grund, mit beziehbarer 6 Zimmeriger moderner Wohnung, für 3 Millionen.

Zinshäuser, dreistöckige neben dem Südbahnhof, für 12 Millionen; in der Rajos-utca für 10 Millionen; in der Nähe der Margaretenbrücke für 20 Millionen; in der Nähe der Oper Viehof, mit 4 Geschäften, 400.000 Jahrestragfähig, für 40 Millionen; Zweistöck für 12 Millionen; bei der Keresztény-gasse Einfönd für 6 Millionen; beim Almásyplatz Dreistöck mit Geschäften für 10 Millionen; beim Nationalplatz Dreistöck mit modernen Wohnungen, für 18 Millionen; beim Rejtenplatz Zweistöck mit beziehbarer 3 Zimmeriger Wohnung 12 Millionen; in der Nähe des Rózsadoms dreistöckiges modernes Zinspalais für 20 Millionen; beim Hofotom auf 604 000 großer Grund, mit 13 Wohnungen, für 3 Millionen; Zweistöck mit 30 Wohnungen, 4 Geschäften, für 12 Millionen; 1400 000 großer große Garnerei mit 3 Zimmeriger Wohnung u. Geschäftshaus, 8 Millionen; in Ofen auf einem frequentierten Plage, mit 6 Wohnungen und Speisereichthum, 5 Millionen.

Danermwohnung, dreizimmerige, für 2 Millionen.

Kunstschätze in der Inneren Stadt mit dreizimmeriger Herrschaftswohnung 15 Millionen

Parkrestaurant auf dem Schwabenberg, 15 Minuten von der städtischen Elektrischen, auf einem Terrain von 2500 Quadratklastern, mit großem Obstdartr, parkiertem Hof, drei sofort beziehbarcn Gebäuden, mit Spanklitzung und Trafikrecht, für 15 Millionen.

Verkäuflich ein Delikatessengeschäft, erhaltlich, an der frequentiertesten Stelle des Józsefváros. Spezialrengeschäft in Ofen, an frequentierter Stelle, mit Einrichtung um fünfzehntausend zu übergeben. Finanzierenden Kompagnon mit 10-15 Millionen Kapital suchen wir zum Verlehrs konjunktureller Kompartikel für eine deutsch-ländliche Fabrikunternehmung. Fabrikantlage in der Umgebung von Pest, auf einem Gebiete von 1340 Quadratklastern, mit allen Maschinen für Strohwaren und Stukkaturohrfabrik, Kanalleitungen, Telefon, mit Dreizimmer-Familienhaus, mit elektrischer Beleuchtung, für 12 Millionen

HÄUSER

Zinshäuser, Villen, Familienhäuser, beziehbar, auch zur Kapitalanlage geeignet, im Preise von zwei Millionen bis hundert Millionen zum Verlehrs vorgezeichnet. Zwei Automobile stehen den Interessenten behufs Besichtigung der Realitäten zur Verfügung. Lengváry Zoltán és Társa, Vilmos császár-ut 16. (Telefon 134-25.)

An der Oper: Bignal-Elektrischen sofort beziehbares sechs-zimmeriges Familienhaus mit offener Veranda 4.000.000. Ingenieur Salmi, Antichgasse fünf (beim Szabadjágyplatz). Telefon 38-14. 15799

Platteneegenden Villen zu verkaufen:

In Balatonlelle fünfzimmerige Villa mit 2033 000 großem Grund und vollständiger Einrichtung. In Gyenesdias (in der nächsten Nähe von Keszthely) hochhöhe Villa mit 365 000 großem Part und ein großes ebenerdiges Haus im Villenparken auf circa 900 000 großem Obstdartr-Terrain. Beide mit vollständiger Einrichtung, Winter und Sommer bewohnbar. Außerdem mehrere Villen und Weingärten in der Platteneegenden. Dr. Gérah Andor, Realitätenverlehrs-Unternehmung, Budapest, IX., Rákóczi-utca 11, Parterie 1. Nachmittags 3-6. 17890

Sarokház, keleti pályaudvarnál, legjobb karban, harminc milliöért. Erzsébet-körutnál gyönyörű háromemeletes ház tizenhárom milliö. Andrássy-ut villakörzetében négyemeletes u. modern nagy bérház huszonhat milliö. Rákóczi-utnál háromemeletes szép, nagy ház tizenegy milliö. Lipótkörutön négyemeletes sarokház harmincvöl milliöért eladó. Szenes, Alkotmány-utca 12. Telefon 163-60. 2079

Házrészom, háromemeletes sarokházból, Nagykörutnál, sürgösen eladom. Tenzer, Szer-vita-ter 8. 16996

Eladó X. kerületben család ház öt- és háromszobás lakással alkalmi áron. Székely ügynökség, Rákóczi-ut 30. 31868

Sofort beziehbares vier-zimmeriges Familienhaus mit Badezimmer und mit einem 900 000 großer Obstdartr, eingezäunt, in Kistarcsa, von der elektrischen Haltestelle einige Minuten entfernt, für 1.800.000 dringend zu verkaufen. Außerdem sind kleinere-größere Familienhäuser, Luxusvillen, Zins-häuser in Ofen, auf der Pestcr Seite und in der Umgebung zu vellen Preisen erhältlich. Tóth, Dorottya-utca 11. 36609

Zinshaus mit vier Wohnungen, langer Gassenfront, geschlossener Vorderhof, ein Zimmerküche innerhalb einer Woche beziehbar, 3 Millionen Kronen. Harrach Otto, Központi ingatlanforgalmi iroda, Kispeszt, Kisdaludy-utca 53. Haltestelle der 40er Elektrischen: Templom-ter. (Telefon Kispeszt 49.) 20648

In gutem Zustande sich befindendes dreizimmeriges Familienhaus in Rejtenfönd, Andrássy-utca 35, zu verkaufen. Mein ausschließlicher Beauftragter: Harrach Otto, Központi ingatlanforgalmi iroda, Kispeszt, Kisdaludy-utca 53. Haltestelle der 40er Elektrischen: Templom-ter. (Telefon Kispeszt 49.) 20649

Zu Verkaufslörincz zweizimmeriges Familienhaus mit Vorzimmer, vollständig unterkocht, mit 160 000 großer Garten, 1 Million 700.000 Kronen. Harrach Otto, Központi ingatlanforgalmi iroda, Kispeszt, Kisdaludy-utca 53. Haltestelle der 40er Elektrischen: Templom-ter. (Telefon Kispeszt 49.) 20650

Zu Verkaufslörincz zweizimmeriges Villengebäude mit großer Glasveranda, schönem Weingarten, der Februar beziehbar, 2 1/2 Millionen Kronen. Harrach Otto, Központi ingatlanforgalmi iroda, Kispeszt, Kisdaludy-utca 53. Haltestelle der 40er Elektrischen: Templom-ter. (Telefon Kispeszt 49.) 20651

Ausschließlich durch uns verkäufliche Zinshäuser: Nádasgasse fünfödiges, neuer-freies, großes betoniertes Sonterrain-Lokal, große Wohnung, neuerfreies, am Dner innerer Ring gelegens, mit Hausbesitzerwohnung, 20.000.000 Kr. Außerdem zahlreiche ertragsreiche Zinshäuser in Vormerlung. Strobl és Társa, Architekt, Innere Stadt, Sörház-utca 6. (Del. Sojef 62-91.) 35443

Dreizimmerige Villa mit schönem Garten und allem Komfort 7 Millionen Kr. Harrach Otto, Központi ingatlanforgalmi iroda, Kispeszt, Kisdaludy-utca 53. Haltestelle der 40er Elektrischen: Templom-ter. (Telefon Kispeszt 49.) 20646

Ausschließlich durch uns verkäufliche Villen: Bier-zimmerige, moderne, beziehbar, 500 000 Kr. 8.000.000. Dreizimmerige, moderne, beziehbar, 5.500.000. Fünf-zimmerige, moderne, beziehbar, 11.500.000. In Kelecs-föld dreizimmerige, moderne, beziehbar, 3.500.000. Strobl és Társa, Architekt, Innere Stadt, Sörház-utca 6. (Telefon: Sojef 62-91.) 35442

Dreizimmeriges Herrschafts-Familienhaus, unterkocht, mit offener Veranda, Garten, das ganze beziehbar, 3 1/2 Millionen Kronen. Harrach Otto, Központi ingatlanforgalmi iroda, Kispeszt, Kisdaludy-utca 53. Haltestelle der 40er Elektrischen: Templom-ter. (Telefon Kispeszt 49.) 20652

In Pest, in der Leofönggasse in der halbe Teil eines 160 000 großer großen vollständig unterkocht, aus 7 Wohnungen bestehendes Hochparterrehäus für 4 Millionen Kronen Familienangehörigen halber dringend zu verkaufen. Ausschließlicher Beauftragter: Harrach Otto, Központi ingatlanforgalmi iroda, Kispeszt, Kisdaludy-utca 53. Haltestelle der 40er Elektrischen: Templom-ter Kispeszt 49.) 20653

In Kispeszt, im Zentrum, Zsinyi-utca Nr. 31, dreizimmeriges Herrschaftshaus, unterkocht, mit einer großen Glas-beranda, offener Veranda, Kachelöfen und elektrischer Beleuchtung überall und schönem Garten, in kurzem beziehbar 4 Millionen Kronen. Harrach Otto, Központi ingatlanforgalmi iroda, Kispeszt, Kisdaludy-utca 53. Haltestelle der 40er Elektrischen: Templom-ter. (Telefon Kispeszt 49.)

Hausverkauf. In Remény-gasse, nahe zur Elektrischen, ist ein lautenfreies Haus, mit 15 Zimmer-Küche-Wohnungen (eine davon mit Gewölb) aus freier Hand zu verkaufen. Größtflächiger starker Ziegelbau, fünf Wohnungen unterkocht, Wasserleitung. Preis 3.300.000 Kronen. Kaufanträge mit Adresse unter „Güter Kauf 197“ an die Exp. Agenten oder Vermittler ausgeschloßen. 9497

Dreizimmeriges Familienhaus auf einem sehr schönen Plage, von der Elektrischen fünf Minuten entfernt, sofort beziehbar, Preis 3 Millionen Kronen. Harrach Otto, Központi ingatlanforgalmi iroda, Kispeszt, Kisdaludy-utca 53. Haltestelle der 40er Elektrischen: Templom-ter. (Telefon Kispeszt 49.) 20645

Zweizimmeriges Villengebäude mit großer Glasveranda, schönem Weingarten, im Frühjahr beziehbar, 2.200.000 Kronen. Harrach Otto, Központi ingatlanforgalmi iroda, Kispeszt, Kisdaludy-utca 53. Haltestelle der 40er Elektrischen: Templom-ter. (Telefon Kispeszt 49.) 20647

Zweizimmeriges Familienhaus, 1 Minute von der elektrischen Haltestelle, binnen 1 Woche beziehbar, 1 Million 700.000 Kr. Harrach Otto, Központi ingatlanforgalmi iroda, Kispeszt, Kisdaludy-utca 53. Haltestelle der 40er Elektrischen: Templom-ter. (Telefon Kispeszt 49.) 20644

Schönes kleines Familienhaus auf einem sehr guten Plage, mit elektrischer Beleuchtung, schönem Umzäunung, sofort beziehbar, Preis eine Million. Harrach Otto, Központi ingatlanforgalmi iroda, Kispeszt, Kisdaludy-utca 53. Haltestelle der 40er Elektrischen: Templom-ter. (Telefon Kispeszt 49.) 20641

Familienhaus, bestehend aus einer vierzimmerigen und einer dreizimmerigen beziehbarcn Wohnung, 4 1/2 Millionen Kr. Harrach Otto, Központi ingatlanforgalmi iroda, Kispeszt, Kisdaludy-utca 53. Haltestelle der 40er Elektrischen: Templom-ter. (Telefon Kispeszt 49.) 20643

Ritka alkalmi vétel. Háromemeletes bérházaimat elsöranu építkezéssel, kitünö jó karban, óriási bérjövödelemmel, kitünö helyeken, 20 százele föglalóval. Az átvételre 4 hónapos terminust adok. Foglalt felvezni megbízottam: „Hatvani“, Népszínház-utca tizenhét.

Sürgösen eladom masz-sziv, egyemeletes, prima építkezésű bérházaimat kertcs udvarral, szép lakásokkal minden elfogadható áron. Kizárólagos megbízottam „Hatvani“, Népszínház-utca tizenhét. (József 72-18.)

Adómentes bérházak jegyzéke: Déli vasutnál modern nagy lakásokkal. Krisztina-térnél 3 emeletes saroküzletekkel. Fehérvári-uton 4 emeletes 6 üzlettel, nagy bérjövödelemmel. Vermezónél négy és fél emeletes abszolút modern, ötszobás elfoglalt lakással. Zsigmond-térnél 1 emeletes kertcs udvarral. Király-utcsnál 4 emeletes nyerstéglá üzletekkel. Tere-körutnál 4 emeletes liftes, elsöranu építkezés. Stefánia-utnál 3 emeletes elfoglalt négyszobás lakással. Váci-utnál földszintes, 10 lóra istálló, nagy telekkel. Népszínház-utcsnál négyemeletes nagyobb lakásokkal, jó karban. Calvin-térnél 5 emeletes, modern, erkélyekkel, prima építkezés, általunk reális árakban eladók. „Hatvani“, Népszínház-utca tizenhét. (József 72-18.) 17640

GÜTER GRÜNDE

53 Soch Landgut zu verkaufen jenseits der Theis, von der Stadt und Bahnhöfstation auf Makadamstraße 7 Kilometer entfernt. Das ganze ertragsreiche Weizenboden. Preis samt Gebäuden 13.250.000 Kronen. Dr. Gérah Andor, Realitätenverlehrs-Unternehmung, Budapest, IX., Rákóczi-utca 11, Parterie 1. Nachmittags 3-6. 17389

Csoporter Wein- und Obstdartr, circa 12 ungarische Soch zweieinhalb Kilometer von Balatonförd entfernt, mit schönem villenartigen fünfzimmerigen Wohnhaus, mit allen nötigen Wirtschaftsgcbäuden für 14 Millionen zu verkaufen. Dr. Gérah Andor, Realitätenverlehrs-Unternehmung, IX., Rákóczi-utca 11, Parterie 1. Nachmittags 3-6. 17391

Achtung! Mein Realitätenverlehrs-bureau habe ich auf Grund der vom Landes-Bodenreformgericht erhaltenen Konzession mit einer separaten Abteilung für Güter erweitert. Ich bitte um das Vertrauen der Güter-Verlehrs und Käufer, sowie um deren Gedulde. Mit Aufklärungen diene unentgeltlich. Vermittler werden honoriert. Harrach Otto, Központi ingatlanforgalmi iroda, Kispeszt, Kisdaludy-utca 53. Haltestelle der 40er Elektrischen: Templom-ter. (Telefon Kispeszt 49.) 20647

Zsigmondné ingatlanforgalmi iroda, Dob-utca 21, Telefon József 123-69, hirtedelesi.

32 magyar hold, Gyománál, vástórl köves u mentén, 5 km. jó feketé szántó, 5 hold termö szikes vegyülettel, hat és fél hold beallított jó lucerna, eryszobás, kony-hás jó karban levö lakás és 6 lóra istálló. A birtok végén 114 darab 12 éves akác. Ara hold. 130.000. 60 magyar hold Szolnok megyében, községtöl 4 km-re, közvetlen köves ut mellett, szikesment, köttöt, feketé talaj, mind szántó, épület nincs rajta. Ara holdanként 8 méter buza vagy annak pénz-értéke. Szolnok megyében 30 magyar hold, holdanként 100.000 korona. Szolnokban 60 magyar hold, fél hold szilvás, 20 hold jó szántó, a többi legelő, mely föld szántható, 100 öles bádögletös és azonkívül még két épülettel. Fele lakás, fele istálló. Ara holdanként 30.000 K. 20 kat. hold Gyoma határában, tanyaival, istállólóval, szerszám- és kocsiszinnel. Tanya körül gymölesös. Ara 3 millió ötszázezer. 52 magyar hold Szolnokban, prima szántó, két szoba, konyha, istálló, összes melléképületek. Ara 100.000.000 korona.

Güter, Weingüter, Mühlen zu verkaufen und Pach-tungen. In Szabolcs 1100 Kat. Soch, mit 6 Zimmerigen Herrschaftswohnhaus, in Szabolcs 400 ungar. Soch, mit 6 Zimmerigen Herrschaftswohnhaus und ein 3000 Soch großes Ma-anatengut mit Scheil. In Nagyböd 2500 Soch landwirtschaftliches Gut mit Urmald, weiters folgende Ufster Güter: 50 Soch ohne Gebäude 6 Millionen, 52 Soch mit 10 Soch Baumgut und 2 Zimmerigen Wohnung für 7 Millionen, 150 ungar. Soch, neben einer Stadt mit 3 Zimmerigen Landw. Wohnhaus, ohne lebenden-toten fundus instructus für 12 Millionen, 60 Soch mit 2 Zimmerigen Wohnung für 4 Wagon Weizen.

Maqanten-Luzenagut zu verkaufen: 92 ungar. Soch, 15 Soch Weizen, 10 Soch Obstdartr und 60 Soch prima Ma-anatengut und 2 Wagon Weizen. 8 Zimmeriges Jagdschlöß in prachtvollem Park, mit vollständiger Ausrüstung und Einrichtung 65 Millionen. Weingüter zu verkaufen: Nagytétény Gegend 55 Soch veredelte Reb-ben in vorzüglichem Zustande, mit 7 Zimmerigen Isort, beziehbarcn Herrschaftswohnhaus, reichlicher Ausrüstung, Wagnerswohnung, Stall, für 32 Millionen. Güterpachtungen: 1200 ungar. Soch in Szabolcs für 150 So. Weizen, 250 ungar. Soch in Somogy für 100 So. Weizen. Mühle zu verkaufen mit einer 2 1/2 Wagon Z-geschleifung, 6 Zimmerigen Herrschaftswohnhaus für 20 Wagon Weizenmahlung. Budapest, VI. Tere-körút 21. (Telefon 7-36). Konzessioniert vom dem Landes-Bodenreformgericht.

Telkem, Erzsébet királyné-ut 72, 770 négyesöbölcs, sürgösen olcsón eladó. Bérházak, családi házak, háztelkek nagy választékban Budapestben és környékén. Ertesesit, Renc-körút 19. József 181-68. 27689

FABRIKEN, MÜHLEN

Maschinen und Motoren-fabrik-Etablissement, vollständig betriebsfähig, in Budapest, Józsefváros, mit Direktors- und Aufsichtsratswohnungen, mit Werkstätten, Maschinen, Kanzelraumlichkeiten, mit 80 Drehbänken und anderen Maschinen, mit Werkzeugen, auf großem Grund, zu verkaufen. Heutiger Preis 100 Millionen. Dr. Gérah Andor, Realitätenverlehrs-Unternehmung, Budapest, IX., Rákóczi-utca 11, Parterie 1. Nachmittags 3-6. 17388

Geld, Hypothekendarlehen

Realitas - Aktiengesellschaft, Erzsébet-körút 27, Cambrianus-Palais. Telefon: József 121-83. Telegamm-Adresse: Realitas-Budapest.

HEIRATSANTRÄGE

Förzbezmendönk előlegyezve legkölonbözöbb hozományösszeggel négy-ötmillióig. Földbirtokos, gyáros, nagybérlo, nagykereskedö családba bemö-süles. Nagy Jenö, házassági irodája, Rákóczi-ut 57/b. Telefon (Cégnélküli levelezés). 19876

Házasság? Forduljon bizalommal Davidovics inté-zetéhez, Erzsébet-körút 17 kerje 214-es bizalmas kimutatást adatokkal, 950-képekkel. 9500

KORRESPONDENZ

Südbahnhof. Abreite 830 fröh, erwarre mich. Sum. 994

Halászbástya. Szép vill. Gyönyörűséggel gondolk-ra és elteszem szép em-lekém közé. Szeretettel üdvözli 38-44-es. 932

Intelligent, deutsches Fräulein sucht eheliche Bekann-tschafft eines bilinguiernten Herrn nicht unter 35 bis 45 Jahren. Nur ehelicher, charaktervoller Herr möge sich melden. Unter „Kos-metik“ an die Exp. d. Blattes. 6495

KOSMETIK

Saarerhof, Marke „Gytus“ Senfation für jede Dame. Jaitich, Budapest, V., Dorottya-utca 1. 32791